

## II.

**Ortschafts-Verzeichniß des ehemaligen  
Hochstiftes Osnabrück.**

Von A. v. Düring, Major a. D.

**Borwort.**

Der verstorbene Herr Geheime Regierungsrath Reinecke hatte sich, mehrfachen Wünschen entsprechend, der dankenswerthen Mühe unterzogen, ein Verzeichniß der sämmtlichen Ortschaften des Fürstenthums und ehemaligen Hochstiftes Osnabrück zusammen zu stellen.

Dasselbe sollte in tabellarischer Form nach alphabetischer Ordnung für jeden Ort dessen Lage nach Kirchspiel und Verwaltungsbezirk unter Berücksichtigung sämmtlicher administrativen Eintheilungen angeben, denen das Fürstenthum von der Zeit seiner Selbstständigkeit an bis zur Gegenwart unterworfen gewesen war.

Leider liegt das nachgelassene, dem Historischen Vereine von den Erben gültigst zur Verfügung gestellte, Manuscript nur in unvollendetem Zustande vor, war aber wenigstens genügend weit geführt, um als maßgebende Grundlage der gegenwärtigen Arbeit dienen zu können.

Die von dem verstorbenen Herrn Verfasser gewählte äußere Gestalt ist dabei etwas abgeändert worden. Es

geschah das, um eine weniger Raum und Kosten beanspruchende Publicationsform herzustellen, durch welche die Aufnahme der Arbeit in die Mittheilungen des historischen Vereins ermöglicht und erleichtert werden konnte.

Da bei den verschiedenen Wandelungen der administrativen Landeseinteilung stets mit ganz vereinzelten Ausnahmen die ältere kirchliche Gliederung in 57, bis zur Kirchentrennung im Jahre 1650 vorhandene Kirchspiele maßgebend geblieben ist, so entscheidet auch die administrative Zugehörigkeit des ganzen Kirchspiels im Allgemeinen über diejenige aller in demselben liegenden Wohnstätten.

Aus diesem Grunde erschien es genügend, in dem eigentlichen Ortschafts-Verzeichniße nur auf das Kirchspiel zu verweisen, welchem der betreffende Ort<sup>1)</sup> vor der Kirchentrennung angehört hatte, um mittelst des in der Anlage A beigegebenen Verzeichnisses der 57 älteren Kirchspiele seine administrative Zugehörigkeit innerhalb jedes einzelnen Zeiträumes feststellen zu können.

Wo ausnahmsweise ein Ort einem anderen Verwaltungsbezirke zugewiesen gewesen ist, als der Rest des älteren Kirchspiels, in welchem er lag, findet man solches in dem Ortschafts-Verzeichniße hinter dem betreffenden Namen angegeben.

In dem Verzeichniße der 57 älteren Kirchspiele (Anlage A) werden für jedes derselben die einzelnen Bestandtheile an Städten, Flecken, Dörfern, Bauernschaften, Klöstern und

<sup>1)</sup> Neben den geschlossenen Ortschaften, Klöstern und Gütern sind auch die von den zusammenhängenden Thelen der Bauernschaften getrennt liegenden Höfe und Wohnhäuser in das Verzeichniß aufgenommen und so weit als möglich unter der Hausnummer aufgeführt, welche sie in den Grundbüchern tragen.

Gütern, so wie an den nach der Kirchentrennung neu erstandenen Pfarren nachgewiesen. Außerdem ist neben den Verwaltungs-Unter- und Oberbezirken für alle Perioden für die älteste Landeseintheilung noch das zuständige Gogericht und Archidiaconat und für die gegenwärtige das Amtsgericht hinzugefügt worden.

Für die Arbeit ward benutzt:

#### I. an Literatur:

- Acta Osnabrugensia. Osnabrück, Kippling 1775 pag. 13 bis 19 und pag. 241 bis 314.  
 Beschreibung und Geschichte des Hochstifts und Fürstenthums Osnabrück von Dr. J. E. Stübe. Osnabrück, Schmidt 1789 pag. 1 bis 140.  
 Gesetz-Bulletin des Königreichs Westfalen, Cassel 1808.  
 Statistisches Jahrbuch des Ober-Ems-Departements für das Jahr 1813, Osnabrück.  
 Gesetzsammlungen für das Königreich Hannover und Königreich Preußen.  
 Hof- und Staatshandbücher für das Königreich Hannover.  
 Mittheilungen des historischen Vereins zu Osnabrück, insbesondere Band II. S. 321 bis 335, III. S. 321 bis 368, V. S. 1 bis 107, VI. S. 243 bis 308, VII. S. 228 bis 296, VIII. S. 1 bis 120, IX. S. 280 bis 355, XIII. S. 123 bis 183, XVII. S. 228 bis 237.  
 Topographisch-Statistische Uebersicht des Landgerichtsbezirkes Osnabrück von G. Elstermann, Osnabrück 1886.  
 Verzeichniß sämtlicher Ortschaften für die Provinz Hannover zum Dienstgebrauch für die Postanstalten bearbeitet. Hannover 1889.

Handels- und Gewerbe-Adreßbuch der Provinz Hannover.  
 Herausgegeben und bearbeitet von Willy Biesenthal.  
 Hannover 1893.

#### II. an Kartenwerken:

- Osnabrugensis episcopatus nova delinatio von v. d. Busse und v. Benoit.  
 Carte de l'Arrondissement de Quackenbrück von J. Baumbach 1812.  
 Karte des Landdrostei-Bezirks Osnabrück von H. Dorndorf.  
 2. Ausgabe 1864.  
 Karte der Provinz Hannover von A. Papen. Plankammer der Königlich Preußischen Landesaufnahme, Blätter 36 bis 38, 44 bis 46 und 52 bis 53.  
 Heymanns Specialkarte, herausgegeben vom Königlich Preußischen Generalstabe, Blätter 69 und 86.  
 Orts- und Wegkarte des Regierungs- sowie des Landgerichtsbezirkes Osnabrück. Radhorst 1889.  
 Topographische Karte von Osnabrück und Umgegend, nach amtlichen Quellen bearbeitet von Winter, Geom. Osnabrück, Radhorst 1894.  
 Karte des Kreises Osnabrück. Neu bearbeitet nach amtlichem Material durch den Culturtechniker M. Löß. 1891/93. Meinderå & Elstermann, Osnabrück.

Die älteren Namensformen der noch vorhandenen und der eingegangenen Ortschaften, sowie die jetzt ungebräuchlich gewordenen Benennungen einzelner Bauerschaftsteile haben in das gegenwärtige Verzeichniß nicht aufgenommen werden können, so wünschenswerth solches auch gewesen sein würde.

Zum Nachweise der Identität und zur Documentirung

der Lage fehlt es jedoch zur Zeit noch an dem genügenden Material, und eine Auskunft hierüber kann erst nach dem weiteren Erscheinen des Osnabrückischen Urkundenbuches in Aussicht gestellt werden.

Der besseren Orientierung wegen ist in Anlage B die administrative Eintheilung des Hochstifts zur Zeit seiner Selbstständigkeit und während aller späteren Abänderungen seiner Verwaltungs-Organisation unter den nachfolgenden Landesregierungen übersichtlich zur Darstellung gebracht.

Zur Erläuterung derselben möge schließlich ein kurzer Überblick des historischen Entwicklungsganges der Landes-Eintheilungen von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart hier seinen Platz finden.

1. Eintheilung bis 1807 (Anlage B I.). Mit der allmäßlichen Erlangung der Territorialhoheit vollzog sich auch gleichzeitig der Übergang von dem grundherrschäflichen Meyer-System zur Landeseintheilung in Aemter und Vogteien.

Die bischöfliche Residenz und die zum Schutze der Landeshoheit nach und nach errichteten Burgen zu Zburg, Grönenberg, Wittlage, Huntenburg, Vörden, Fürstenau und Reckenberg gaben die natürlichen Mittelpunkte ab, um welche sich die benachbarten Kirchspiele zu Verwaltungsbezirken gruppieren konnten.

In der Regel bildete hierbei jedes größere Kirchspiel den untersten Verwaltungsbezirk oder eine Vogtei, während von den kleineren Kirchspielen entweder zwei oder mehr zu einer solchen vereinigt, oder unter die Aufsicht eines gemeinsamen Vogtes gestellt wurden. Eine Bersplitterung der Kirchspiele fand grundsätzlich nicht statt. Nur ganz ausnahmsweise wurden vom Kirchdorfe sehr entfernt liegende Ortschaften der Nachbar-Vogtei überwiesen, deren Sitz ihnen näher lag, während wenige andere, welche unter Osnabrück ge-

brücke Territorialhoheit standen, aber in Kirchspiele auswärtiger Gebiete eingepfarrt waren, der ihnen zunächst liegenden Vogtei einverleibt wurden.

Die Größe der Aemter, welche ihren Namen von den vorhin genannten sieben Burgen trugen, war sehr verschieden. Das kleinste derselben zählte 2 Vogteien mit 3 Kirchspielen, das größte 13 Vogteien mit 19 Kirchspielen.

Über den allmäßlichen Verdegang dieser ältesten Landeseintheilung fehlt es an genügenden Nachrichten.<sup>1)</sup>

Bei der unterm 15. Februar 1556 erlassenen Amtsordnung des Bischofs Johann von Hoya bestand jedoch tatsächlich schon die bis zur Säcularisation des Hochstiftes in Kraft gebliebene Eintheilung der 57 damals vorhandenen Kirchspiele in 39 Vogteien und 7 Aemter, wie solches aus den vorliegenden Berichten der Bögte und anderen Documenten zweifellos hervorgeht.

Die Kirchentrennung vom Jahre 1650 wirkte nur confessionell, blieb aber sonst ohne jeden Einfluß auf die bisherige Landeseintheilung.

Die Archidiaconats-Gliederung der Kirchspiele war der Aemter-Eintheilung vorausgegangen, während die Gerichtsfolge wohl erst mit oder nach der Aemter-Bildung in der Zeit von 1225 bis 1594 durch Erwerb oder Kauf der im erblichen Besitz bestimmter Familien befindlichen Gogerichte erlangt wurde.

Im October 1802 genehmigte die Reichsdeputation zu Regensburg in Ausführung des Luneviller Friedens die

<sup>1)</sup> Nach J. G. Stübels Beschreibung und Geschichte des Hochstifts und Fürstenthums Osnabrück S. 243 soll zur Zeit Heinrichs I. von Holstein (1402—1410) das Hochstift in die Aemter Zburg, Fürstenau, Vörden, Wittlage, Huntenburg, Grönenberg und Reckenberg eingeteilt worden sein. Vergleiche auch: Hartmann, Burg Wittlage. Mittb. des hist. Vereins zu Osnabrück. Band XX. S. 149 ff.

Säcularisation des Hochstiftes Osnabrück unter Ueberweisung derselben an den Kurfürsten von Hannover, König Georg III. von England, welcher alsbald durch Patent vom 4. November 1802 von dem Lande Besitz ergriff.

Die alte Aemter-Versaffung blieb jedoch unangetastet und bestand auch während der ersten französischen Occupation von Anfang Juni 1803 bis October 1805, während der durch Proclamation vom 1. April verkündeten und bis zum Mai 1806 währenden Besitznahme der hannoverschen Lande durch den König von Preußen, sowie während der zweiten französischen Occupation vom 14. Mai bis zum 7. December 1807 ruhig fort.

## 2. Eintheilung von 1808 bis 1810 (Anlage B II A.).

In Vollziehung des 19. Artikels des Tilsiter Friedens erließ der Kaiser Napoleon unterm 7. December 1807 das Decret über die Constitution des Königreichs Westfalen. Zu den Staaten, aus welchem sich dieses zusammensetzte, gehörte auch das ehemalige Hochstift Osnabrück. Ein unter dem 24. December erschienenes Decret des Königs Jerome ordnete die administrative Eintheilung des neugeschaffenen Königreichs. Das zusammenhängende Gebiet des Hochstiftes bildete einen Theil des 8. oder Weser-Departements als District oder Arrondissement Osnabrück, während das abgetrennt liegende Amt Reckenberg als Canton Wiedenbrück dem Districte Paderborn des 2. oder Fulda-Departements zugewiesen wurde.

Der District Osnabrück zerfiel anfänglich in 22 Cantone, erhielt jedoch, ehe diese Eintheilung zur Ausführung gelangt war, durch Beschluss vom 18. April 1808 eine in etwas veränderte Gliederung in 20 Cantone, indem die beiden Cantone Borgloh und Merzen wieder aufgelöst und auf die Nachbar-Cantone vertheilt wurden.

Zur Bildung dieser zwanzig Cantone zertheilte man die bisher bestehenden Vogteien, ohne jedoch eine weitere Zersplitterung einzelner Kirchspiele vorzunehmen. Die Unterabtheilungen der Cantone bildeten die Communen, welche sich aus den Dörfern und Bauerschaften unter theilweiser Zusammenlegung der letzteren zusammensetzten.

Das Gerichtswoesen wurde definitiv erst unterm 27. Januar 1808 geregelt. Am Districts-Hauptorte hatte ein mit einem Präsidenten, 5 Richtern und einem königlichen Procurator besetztes Tribunal seinen Sitz und in jedem Cantons-Hauptorte erkannte ein sogenannter „Juge de Paix“ als Einzelrichter.

## 3. Eintheilung von 1811 bis 1813 (Anlage B II B.).

Obgleich der Moniteur schon ein unterm 10. December 1810 erlassenes kaiserliches Decret verkündet hatte, durch welches das ehemalige Hochstift Osnabrück mit Ausnahme des Amtes Reckenberg wieder von dem Königreich Westfalen abgetrennt und in Verbindung mit andern Gebieten als eines der sogenannten „Hanseatischen Departements“ an das Kaiserreich Frankreich überwiesen werden sollte, so ließ doch die thathafliche Ausführung dieser Maßregel noch bis zum folgenden Jahre auf sich warten, und erst gegen Ende desselben wurde die nach französischem Muster entworfene Eintheilung des Landes in Arrondissements, Cantone und Mairien durchgeführt, während bis dahin die westfälische Organisation provisorisch beibehalten ward.

Das Hochstift bildete mit Gebietsteilen von Münster, Arnsberg-Meppen, Minden, Tecklenburg und Lingen vereinigt das Departement der „Ober-Ems“. Sein früheres Gebiet vertheilte sich auf 15 Cantone der Arrondissements Osnabrück, Quakenbrück und Lingen, von denen 11 lediglich

aus Bestandtheilen des ehemaligen Hochstiftes gebildet waren, während 4 Cantone auch solche aus anderen Gebieten umfaßten.

Die Mairien der verschiedenen Cantone entsprachen sowohl ihrem Umsange wie ihrem Namen nach den 54 älteren Kirchspielen des zusammenhängenden Gebietes vom Hochstift. Nur dem Kirchspiele Hoxel wurde der Cantons-Namen des benachbarten, früher zum Kirchspiele Neuenkirchen b. M. gehörenden „St. Annen“ gegeben und dessen Sitz nach dort gelegt. Am Hauptorte jedes Arrondissements befand sich ein Tribunal erster Instanz und an jedem Cantons-Sitz ein Friedensrichter.

#### 4. Eintheilung von 1814 bis 1852

(Anlage B III A.).

Nachdem im Herbst 1813 das Osnabrückische Land von den französischen Truppen geräumt worden war, kehrte daselbe unter hannoversche Landeshoheit zurück und die ältere bis 1807 bestandene Landeseintheilung trat zunächst wieder in Kraft.

Durch die Abmachungen des Wiener Congresses im Jahre 1814 wurde jedoch das ehemalige Amt Reckenberg an Preußen, der größte Theil der Kirchspiele Damme und Neuenkirchen bei Börden aber an Oldenburg abgetreten, während die neu erworbenen Gebietstheile (Herzogthum Arenberg-Meppen, die Niedergrafschaft Eingen, die Grafschaft Bentheim und die Vogtei Emsbüren des Herzogthums Looz-Corswarem) mit dem Reste des Fürstenthums zur Provinzial-Regierung und seit 1820 zur Landdrostei Osnabrück vereinigt wurden.

Im Laufe der beiden nach 1814 folgenden Jahre traten für die administrative Eintheilung des ehemaligen Hochstiftes einige

Veränderungen ein. Zumächst wurde am 14. April 1814 das große Amt Iburg in die beiden Lemter Osnabrück und Iburg zerlegt. Dasselbe geschah gegen Ende des Jahres 1816 mit dem zweitgrößten Amt Füstenau, welches fortan in die beiden Lemter Bersenbrück und Füstenau zerfiel, während die beiden kleinsten Lemter Wittlage und Huntemburg zu einem Amt unter dem Namen „Wittlage-Huntemburg“ vereinigt und die Gogerichte, deren Competenz nunmehr auf die Lemter überging, nach deren Sitz verlegt wurden.

Geringfügige Abänderungen in der Abgrenzung der Amtsbezirke wurden aus Zweckmäßigkeitsgründen vereinzelt auch noch späterhin vorgenommen.

#### 5. Eintheilung von 1853 bis 1884

(Anlage B III B.).

Durch Gesetz vom 7. August 1852 wurde in Ausführung der Gesetze vom 5. September 1848 und 8. November 1850 gleichzeitig mit der Neuordnung der Gerichtsverfassung eine veränderte Lemter-Eintheilung des Königreichs angeordnet, welche mit dem 1. October des genannten Jahres in Kraft trat.

Von den bisherigen sieben Lemtern des Fürstenthums blieben nur die Lemter Börden und Füstenau in ihrem alten Umsange bestehen, die übrigen fünf wurden in je 2 Lemter zerlegt, wodurch die Gesamtzahl der letzteren auf 12 stieg. Ledes der neuen Lemter war aus den nunmehr aufgehobenen geschlossenen Vogteien und deren Kirchspielen gebildet worden, so daß an der bisherigen Zusammensetzung der letzteren zu Lemtern außer der Zweittheilung dieser nur wenig geändert wurde. Gleichzeitig wurden die jetzt noch bestehenden 8 Amtsgerichte in das Leben gerufen. Durch

Verordnung vom 27. März 1859 wurden jedoch tatsächlich die alten sieben Aemter wiederhergestellt.

Diese Eintheilung blieb auch nach Einverleibung des Landes in das Königreich Preußen vom Jahre 1866 mit geringen Modificationen in Bezug auf das Aushebungswesen fortbestehen. Zu letzterem Zwecke wurden durch Verordnung vom 12. September 1867 die Aemter Osnabrück und Wittlage nebst Stadt Osnabrück zum Kreise Osnabrück, Grönenberg und Burg zum Kreise Melle und Bersenbrück, Fürstenau, Börden nebst Stadt Quakenbrück zum Kreise Bersenbrück zusammengefaßt und Kreishauptmännern unterstellt.

#### 6. Eintheilung vom Jahre 1885 (Anlage B III C.).

Gleichzeitig mit dem Gesetze über die Einführung der Kreisordnung für die Provinz Hannover vom 6. Mai 1884 wurde die gegenwärtige Kreiseintheilung derselben publicirt, welche mit dem 16. April 1885 in Kraft trat.

Das zur früheren Landdrostei, nunmehr zum Regierungs-Bezirk gehörende Gebiet des ehemaligen Hochstifts und Fürstenthums zerfällt nach dieser in fünf Kreise, welche durch Zusammenlegung der früheren Aemter gebildet wurden.

#### A b f ü r z u n g e n.

B. = Bauerschaft. b. = bei. Bez. = Bezirk. d. = der oder des. kath. = katholisch. Kr. = Kreis. Ksp. = Kirchspiel. luth. = lutherisch. s. = siehe. Th. = Theil. v. = von.

Um. Als Ortschaftstheile sind auch die einzelnen Häusergruppen in denselben aufgeführt, welche Sondernamen tragen.

#### A.

- Aa-Mühle, B. Eppendorf, Ksp. Borgloh (Vollerbe Nr. 7).  
Achelbrock, Theil der B. Hollenstedt, Ksp. Schwagsdorf.  
Achelriede, lutherische Kirche und Schule, Ksp. Bissendorf (Achelriede).  
Achmer, B., Ksp. Bramsche.  
Alhausen, Theil der B. Alhausen-Sitter, Ksp. Ankum.  
Ahe, Theil der B. Hinnenkamp, bis 1814 im Ksp. Damme, seit 1814 Amt Börden, Vogtei Absplissen.  
Ahring, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 5), B. Himbergen, Ksp. Holte.  
Alhausen, Kirchdorf und B., Ksp. Alhausen.  
Allendorf, B., Ksp. Borgloh.  
Allendorf, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 4), B. Schwagsdorf, Kr. Östercappeln.  
Allerbede, B., Ksp. Langenberg (jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Alte-Uthüle, Uthüle, B. Eppendorf, Ksp. Borgloh.  
Altendorf, Theil des Dorfes Borgloh, Ksp. Borgloh.  
Altenhagen, B., Ksp. Hagen.  
Altenmelle, B., Ksp. Melle.  
Amthof, Landrathsamt, Kreisdorf Wittlage, Ksp. Effen.  
Alt-Schledehausen, siehe Schledehausen Alt.  
Untern, Theil der B. Grandorf, Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Amtmannshof, Gut b. Stadt Melle, Ksp. Melle.  
Andorf, B., Ksp. Menslage.  
Angelbeck mit Senfdamm, Anbau und Dorf Wittlage, Ksp. Effen.  
Ankum, Kirchdorf, Ksp. Ankum.  
St. Annen, Dorf mit kath. Kirche und Schule, Ksp. Neuenkirchen b. Melle (St. Annen).  
St. Annenheide, Theil der B.
- Schiplage, Ksp. Neuenkirchen (St. Annen) bei Melle.  
St. Annenklus, einzelnes Haus im Stadtbez. Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
Antefänger, siehe Entenfang.  
Anten, B., Ksp. Berge.  
Antensburg, Gut, B. Herringhausen, Ksp. Östercappeln (Nr. 87).  
Unterhof, einzelner Hof b. Fürstenau, B. Kellinghausen, Ksp. Schwagsdorf.  
Arenhorst, Gut mit luth. Kirche, B. Herringhausen, Ksp. Östercappeln (Arenhorst).  
Asbrod, Theil der B. Seggen, Ksp. Schledehausen.  
Aschen, B., Ksp. Dissen.  
Aschen, Groß-, B., Ksp. Riemloh (vor 1807 eingepfarrt in Spenie, Grafsch. Ravensberg).  
Aschendorf, B., Ksp. Dissen.  
Ascherberg, Theil der B. Aschendorf, Ksp. Dissen.  
Ascherberg, Theil der B. Groß-Aschen, Ksp. Riemloh.  
Aschhof, einzelnes Erbe, Ksp. Langenberg (jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Aselage, Gut, früheres bischöfliches Tafelgut und Schulenhof, Ksp. Berge (eingepfarrt Ksp. Herzlake).  
Ashorn, einzelner Hof beim Dorf Bohmte, Ksp. Östercappeln (Bohmte).  
Aslage, B., Ksp. Ankum.  
Astrup, B., Ksp. Schledehausen.  
Astrup, Gut, B. Behrte, Ksp. Bism.  
Astrup, Theil der B. Hörslen, Ksp. Neuenkirchen bei Börden (seit 1814 zur Vogtei Absplissen, Amt Börden gehörend).  
Atter, B., Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Auble, einzelner Hof (Erbfötterei Nr. 27), B. Schwege, Ksp. Glansdorf.  
Auburg, Gut, B. Peingdorf, Ksp. Welligholzhausen,

Auf der Quabbenstraße, s. Quabbenstraße, auf der.  
 Ausbergen, Theil der B. Dratum-Ausbergen, Ksp. Gesmold (früher administrativ zur Vogtei Bissen-dorf, Amt Idburg gehörend).  
 Aufkel, Gut, Ksp. Langenberg (jetzt Kr. Wiedenbrück).  
 Aufendorf, Theil des Dorfes Neuenkirchen, Ksp. Neuenkirchen b. Melle.  
 Aufendorf, Theil des Dorfes Well-ingholzhausen, Ksp. Wellingholzhausen.  
 Avenwede, B., Ksp. Gütersloh, in der vormaligen Grafsch. Rethen (bis 1807 administrativ zur wüsten Vogtei, Amt Reckenberg gehörend; jetzt Kr. Wiedenbrück).  
 Averfehrden, B., Ksp. Glandorf.

**B.**

Badbergen, Kirhdorf, Ksp. Bad- bergen.  
 Bahnenkamp, einzelner Hof, B. Niederholsten, Ksp. Oldendorf.  
 Bakum, B., Ksp. Melle.  
 Balgerbrück, Theil der B. Groß-Wichsen, Ksp. Niemsloh.  
 Ballenkamp, Theil der B. Bülsten, Ksp. Buer.  
 Ballenschien, Th. der B. Eppen-dorf, Ksp. Borgloh.  
 Balkum, B., Ksp. Neffeln.  
 Bardenburg, Ruine auf dem Rerem-berg, Ksp. Deseide.  
 Barenau, Gut, B. Kalkriese, Ksp. Engter.  
 Barenhausen, B., Ksp. Neuenkirchen bei Melle zur Grafsch. Rethen-berg gehörend.  
 Barenteich, einzelnes Haus im Stadt-bezirk Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
 Barninghaus, früherer Erbesname, Ksp. Deseide.  
 Barkhausen, Kirhdorf, Ksp. Bark-hausen.

Barkhausen (früher Stückenbar-khausen) B., Ksp. Buer.  
 Barlage, Theil der B. Hollage-Tiefel, Ksp. Wallenhorst (Voll-erben 14 und 15).  
 Barlinghof s. Berlinghof.  
 Basum oder Bassum, B., Theil der Gemeinde Basum-Süssum, Ksp. Antum.  
 Batenhorst, B., Ksp. Wiedenbrück (früher administrativ zur Vogtei Langenberg gehörend, jetzt Kr. Wiedenbrück).  
 Becken, Theil der B. Wennigsen, Ksp. Gesmold.  
 Beckerode, B., Ksp. Hagen.  
 Beckmann, einzelner Hof, B. Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln (Vollerbe Nr. 1).  
 Bedinghausen, Theil der B. Lütke-berge, Ksp. Schwagsdorf.  
 Bellevue, einzelnes Haus in der B. Hellern, Ksp. St. Marien.  
 Belm, Kirhdorf, Ksp. Belm.  
 Benkenbockern, Thl. der B. Dölling-hausen, Ksp. Herzen.  
 Bennien, B., Ksp. Niemsloh.  
 Bennighaus, einzelner Hof, B. Talsge, Ksp. Antum.  
 Benninghaus, einzelner Hof, B. Drückhorn, Ksp. Antum.  
 Berg, Große- und Kleine, zwei einzelne Höfe (Nr. 11–12), B. Höckel, Ksp. Völslage.  
 Berge, Kirhdorf, Ksp. Berge.  
 Berge, Im-, Theil der B. Küing-dorf, Ksp. Ittele.  
 Berge, Vor dem, Theil der B. Markendorf, Ksp. Buer.  
 Bergfeine, B., Ksp. Damme (jetzt Groß. Oldenburg).  
 Bergfeld, einzelner Hof (Nr. 1), B. Grothe, Ksp. Badbergen.  
 Bergfied, Theil der B. Neesdorf, Ksp. Buer.  
 Bergte, Meierhof, B. Gellenbeck, Ksp. Hagen (Vollerbe Nr. 3).  
 Bergten, Meier zu, B. Wellendorf, Ksp. Borgloh (Vollerbe Nr. 10).

Beringhausen, B., Ksp. Damme (jetzt Groß. Oldenburg).  
 Berlinghof, Gut, früher Halberbe (Nr. 48), B. Niewedde, Ksp. Venne.  
 Bersenbrück, Kirhdorf, Kreisort und Stift (früher Kloster), Ksp. Bersenbrück.  
 Besten, B., Ksp. Antum.  
 Bettinghaus, einzelner Hof (Voll-erbe Nr. 1), B. Gramberg, Ksp. Schledehausen.  
 Berternmanns Mühle, B. Eppendorf, Ksp. Borgloh (Halberbe Nr. 13).  
 Bleiste, B., Ksp. Neuenkirchen bei Börden (seit 1814 theilweise zur Vogtei Absplissen, Amt Börden, theilweise zum Groß. Oldenburg gehörend).  
 Bietendorfer Mühle, Theil des Dorfes Wellingholzhausen, Ksp. Wellingholzhaus. (Colonat Nr. 2).  
 Binnendorf, Thl. des Dorfes Neuenkirchen, Ksp. Neuenkirchen b. Melle.  
 Bippen, Kirhdorf, Ksp. Bippen.  
 Bissendorf, Kirhdorf, Ksp. Bissen-dorf (Achelriede).  
 Bissendorf, Gut, Ksp. Bissendorf.  
 Blakendorf, älterer Name eines Theiles der B. Hörne, im Stadt-bezirk des Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
 Blankemühle, Hof und Mühle beim Dorfe Buer, Ksp. Buer.  
 Blankenburg, Gut, B. Kalkriese, Ksp. Engter.  
 Blankenburg, einzelnes Haus, B. Hellern, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
 Bleichern, einzelnes Haus in der Lager Heide, Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Katharinen.  
 Bleien, In dem, Theil der B. Barkhausen, Ksp. Buer.  
 Blomers Mühle, Mühle, B. Grapper-hausen, Ksp. Neuenkirchen b. Börden (jetzt Groß. Oldenburg).  
 Blumenhalle, einzelne Häuser im Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Katharinen.  
 Bodel, siehe Bokel.  
 Bokern, siehe Bokern.  
 Bokel, B., früher zur Grafschaft Nitberg gehörend, eingepfarrt in Ksp. Wiedenbrück (jetzt Kr. Wiedenbrück).  
 Bokholt, einzelne Höfe und Capelle, B. Wallenhorst, Ksp. Wallenhorst (Vollerbe Nr. 5).  
 Bockabden, B., Ksp. Antum.  
 Bockwiede, s. Buchwiede.  
 Boening, Hof (Colonat Nr. 52), B. Rieste, Ksp. Bramsche (Lage).  
 Boerstel, Stift und Pfarrre, Ksp. Berge (Börstel).  
 Bogemühlen (Bojemühlen) Theil der B. Lütkeberge und Vollerbe Kr. 1, Ksp. Schwagsdorf.  
 Bohmte, Kirhdorf und B., Ksp. Bohmte (Arenhorst).  
 Bohmter Bruch, Thl. der B. Bohmte, Ksp. Bohmte.  
 Bohmter Heide, desgleichen.  
 Bokel (Bokel), B., Ksp. Antum.  
 Bokel (Bokel), B., Ksp. Bippen.  
 Bokemühle in Buchwiede, B., Bal-kum-Bottum, Ksp. Neffeln.  
 Bokern, Theil der B. Bergfeine, Ksp. Damme (jetzt Gr. Oldbg.).  
 Bokern oder Kleinbokern, B., Ksp. Schwagsdorf.  
 Bollen, Gut, B. Sudendorf, Ksp. Glandorf.  
 Bollenberg, einzelner Hof (Nr. 21), B. Ehne, Ksp. Alshausen.  
 Bollwege, Am, Theil der B. Welp-lage, Ksp. Hunteburg.  
 Bommelsiel, Mühle, B. Kellingdorf, Ksp. Neuenkirchen bei Oetze.  
 Borg, B., Ksp. Menslage.  
 Borgloh, Kirhdorf und B., Ksp. Borgloh.  
 Borgwedde, Gut, B. Vorwalde, Ksp. Venne.  
 Bornau, Haus und Fabrik im Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
 Bothum, siehe Bottum.

Botteriede, Theil der B. Kratum, Ksp. Niemslöh.  
Bottorf, B., Ksp. Menslage.  
Boitum, Theil der B. Balkum, Ksp. Nefeln.  
Brackfieke, siehe Brakfieke.  
Brakfieke (Brackfieke), Theil der B. Höhlingdorf-Markendorf, Ksp. Buer.  
Brams, einzelner Hof in Bohmte-Heide, Ksp. Bohmte.  
Bramsfieke, Weichbild, Ksp. Bramsche.  
Brand, einzelner Hof (Colonat Nr. 5), B. Ohrtermersch, Ksp. Bippen.  
Brandenburg, Gut bei Dorf Borgloh, Ksp. Borgloh.  
Brandkamp, Hof in der B. Hörfstel-Hollage, Ksp. Wallenhorst.  
Brennerheide, Theil der B. Suttorf, Ksp. Neuenkirchen b. Melle.  
Brückwedde, B., Ksp. Ankum.  
Brinck, Gut, Klosterbauerschaft Deseude, Ksp. Deseude.  
Brinck, Schulte to, einzelner Hof Vollerbe Nr. 6), B. Beckrode, Ksp. Hagen.  
Brinck, Auf dem, Theil der B. Welplage, Ksp. Hunteburg.  
Brinthof, einzelner Hof im Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Katharinen.  
Brockhausen, B., Ksp. Barkhausen.  
Brockhausen, siehe Bruchhausen.  
Brockhausen oder Brochhaus, einz. Hof (Nr. 7), B. Ohrtermersch, Ksp. Bippen.  
Brockhausen, Theil der B. Ohrtermersch, Ksp. Bippen.  
Brockheide, Theil der B. Bohmte, Ksp. Bohmte.  
Brockmann, Vollerbe (Nr. 1), B. Wulsten, Ksp. Schledehausen.  
Brockmann, Gr. u. Kl. Höfe (Vollerbe Nr. 8 u. Halberbe Nr. 13), B. Sudendorf, Ksp. Glandorf.  
Brodtred, Göringer-, Theil der B. Bottorf, Ksp. Menslage.  
Broermann, einzelner Hof (Vollerbe

Nr. 3), B. Klein-Haltern, Ksp. Belm.  
Brönstrup, einzelne Höfe (Nr. 2 u. 3), B. Gaste, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Broxten, Gut, B. Drantum, Ksp. Gesmold.  
Broxten, Theil der B. Allendorf, Ksp. Borgloh.  
Broxten, B., Ksp. Venne.  
Broxterheide, Th. d. B. Wennigsen, Ksp. Gesmold.  
Broxtermann (Vollerbe Nr. 6), B. Harderberg, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Bruch, Theil der B. Erpen, Ksp. Dissen.  
Bruche, Gut bei Melle, Ksp. Melle.  
Bruchhausen, Gut, B. Thiene, Ksp. Alshausen.  
Bruchheide, Ansiedelung, B. Bohmte, Ksp. Östercappeln (Bohmte).  
Bruchmühlen, Gut, B. Bennien, Ksp. Niemslöh (zum Theil zur früheren Grafschaft Rabensberg, Ksp. Bünde, jetzt Kr. Herford gehörend).  
Bruchmühlen, Th. d. B. Döingdorf, Ksp. Buer (Eisenbahn-Haltestelle).  
Brückmühle, Mühle, B. Alshausen, Ksp. Alshausen.  
Brüggemann, einzelner Hof in Dhausen-Dissen, Ksp. Dissen.  
Brüning, einzelner Hof, B. Evinghausen, Ksp. Engter (Col. Nr. 10).  
Brunning, Hof und Mühle, B. Lütingen, Ksp. Ankum.  
Buchwede, Theil der B. Balkum-Bottum, Ksp. Nefeln.  
Buddemühlen, Gut und Mühle, B. Wehrendorf, Ksp. Effen.  
Bühren, Theil der B. Eye, Ksp. Bramsche.  
Bühren, Theil der B. Balkum-Bottum, Ksp. Nefeln.  
Bülinghof, einzelner Hof im Stadtbezirk Osnabr., Ksp. St. Marien.  
Buer, Kirchdorf und B., Ksp. Buer.

Buer, Vor dem Walde, siehe Walde, Vor dem.  
Buermannsheide oder Burmannsheide, Theil der B. Wetter, Ksp. Buer.  
Büscherheide oder Buscherheide, Theil der B. Barkhausen, Ksp. Barkhausen (früher eingepfarrt in Ksp. Börninghausen, Grafsch. Rabensberg).  
Büscherheide oder Buscherheide, Theil der B. Littingdorf, Ksp. Buer.  
Büßenbrock, einzelner Hof (Halberbe Nr. 8), B. Stockum, Ksp. Bissendorf.  
Bullenheide, Theil der B. Gerden, Ksp. Melle.  
Bulsten, B., Ksp. Buer.  
Burg Gretesch, siehe Gretesch.  
Burg Hesepo, siehe Hesepo, Burg.  
Burkage zwei Höfe, B. Falge, Ksp. Ankum (Col. Nr. 8 u. 13).  
Buscherheide, siehe Büscherheide.  
Buschkotten, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 9), B. Haaren, Ksp. Östercappeln.  
Buschert oder Im Buschorte, Theil der B. Niewedde, Ksp. Venne.  
Buddiel, auf dem; Theil der B. Selingdorf, Ksp. Buer.  
Buxburg, Gut, B. Balkum, Ksp. Melle.

**C (vergl. A).**

Caldenhof, Gut, B. Hühhausen, Ksp. Östercappeln.  
Cappeler Bruch, Vor dem, Theil B. Felsen, Ksp. Östercappeln.  
Cappeln, Öster-, siehe Östercappeln.  
Cappelen, Vieher zur, (Colon. Nr. 9), B. Reinseude, Ksp. Baer.  
Cäfer, siehe Zitter.  
Cottebrink, siehe Rottebrink.  
Crietenstein, siehe Krietenstein.  
Crispinsburg, Gut (Schützenhof), Stadtbezirk Osnabrück, Domkirchspiel.  
Cronsundern, B., Ksp. Bissendorf.

Dahausen, Bauerschaftsteil des Dorfes Dissen, Ksp. Dissen.  
Dahlinghausen, B., Ksp. Lintorf.  
Dahlmühle, Mühle, B. Glandorf, Ksp. Glandorf (Halberbe Nr. 17).  
Dalinghausen, B., Ksp. Damme (jetzt Groß. Oldenburg).  
Dallberg, Theil der B. Achmer, Ksp. Bramsche.  
Dallhoff, einzelner Hof (Nr. 1), B. Strang, Ksp. Dissen.  
Dallmeier, Hof, B. Bessendorf, Ksp. Wellingholzhausen.  
Dalum, B., Ksp. Schwagsdorf.  
Dalvers, B., Ksp. Berge.  
Damme, Kirchdorf, Ksp. Damme (jetzt Groß. Oldenburg).  
Darpvenne, Theil der B. Brorten, Ksp. Venne.  
Darum, B., Ksp. Belm.  
Daschfeld, Theil der B. Bohmte, Ksp. Bohmte.  
Deichbruch, Theil der B. Balkum, Ksp. Melle.  
Deisinger Mühle, siehe Deisingermühle.  
Deitinghausen oder Dreisinghausen, Theil der B. Gramberg, Ksp. Schledehausen.  
Depenbrok, Theil der B. Gerden, Ksp. Melle.  
Dependahl, einzelner Hof (Halberbe Nr. 12), B. Hinbergen, Ksp. Holte.  
Dejingsmühle, Mühle beim Dorf Baer, Ksp. Baer.  
Devern, Theil der B. Grothe, Ksp. Badbergen (Steierhof Nr. 3).  
Diehausen, einz. Höfe, B. Untern, Ksp. Damme (jetzt Gr. Oldenb.).  
Dielingdorf, B., Ksp. Melle.  
Dietrichsburg, Aussichtsturm und alte Wallbefestigungen, B. Holzhausen, Ksp. Buer.  
Dilinghausen, siehe Diehausen.  
Dissen, Kirchdorf und B., Ksp. Dissen.

Dissenener Bruch, Theil der B. Aschen, Ksp. Dissen.  
 Dissenener Heide, desgl.  
 Dodeshaus, einzelner Hof, B. Schinkel, Domkirchspiel zu Osnabrück.  
 Döhren, B., Ksp. Niemsloh.  
 Döllingenhausen, B., Ksp. Werzen.  
 Dötenburg, Gut, B. Hollage, Ksp. Wallenhorst.  
 Döthen, B., Ksp. Ankum.  
 Donnerbrink, Auf dem, zerstreut liegende Höfe, B. Ostenfelde, Ksp. Glane.  
 Dorfe, Auf dem, Theil der Gemeinde Buer, Ksp. Buer.  
 Drantum, B., Ksp. Melle.  
 Drantum, Gut, Ksp. Melle.  
 Dratum oder Groß-Dratum, Theil der B. Dratum-Ausbergen, Ksp. Gesmold (früher administrativ zur Vogtei Bissendorf, Amt Iburg gehörend).  
 Dratum, Haus, Gut, B. Upmösen, Ksp. Borgloh.  
 Drengle, Groß-, B., Ksp. Gehrde.  
 Drehle, Klein-, B., Ksp. Neuenkirchen bei Börden (gehörte seit 1816 administrativ zur Vogtei Gehnde, Amt Bersenbrück).  
 Dreisinghausen, siehe Deitinghausen.  
 Drichausen, Theil der B. Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
 Dröver, B., Ksp. Deseke.  
 Druchhorn, B., Ksp. Ankum.  
 Druck- oder Druckmühle, Mühle, B. Marktendorf, Ksp. Buer.  
 Dübbert, einzelner Hof (Halberbe Nr. 21), B. Haaren, Ksp. Östercappeln.  
 Döttingdorf, B., Ksp. Buer.  
 Dümmen-Lohausen, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
 Dürrup, B., Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
 Düthe, Theil der B. Hankenberg, Ksp. Hilter.  
 Düthemeier, einzelner Hof, B. Ohrbeck, Ksp. Katharinen zu Osnabrück.

Düthemeier, einzelner Hof (Nr. 16), B. Hankenberg, Ksp. Hilter.  
 Düvelsburg, Name eines eingegangenen Hofs im Stadtgebiet Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
 Düvelsmeier, Hof, B. Welplage (Halberbe Nr. 4), Ksp. Hunteburg.  
 Duwendack, einz. Hof, B. Stockum, Ksp. Bissendorf.

## E.

Ebbeler, Theil der B. Gaste, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
 Ebbendorf, B., Ksp. Borgloh.  
 Edinghausen, Häuser im Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
 Eggendorf, Theil der B. Markendorf, Ksp. Buer.  
 Eggermühlen, Gut, B. Bajum-Süssum, Ksp. Ankum.  
 Eicken oder Eiken, B., westliche Halbscheid im Ksp. Melle, östliche Halbscheid im Ksp. Buer.  
 Eickern, Theil der B. Schleptrup, Ksp. Engter.  
 Eichholz oder Eikholt, B., Ksp. Melle.  
 Eichstraße, Theil der B. Luttingdorf, Ksp. Buer.  
 Eielstedt, B., Ksp. Essen.  
 Einstrup, Theil der B. Nieden, Ksp. Holte.  
 Eisstrup, Theil der B. Powe, Ksp. Belm, (Hof Nr. 1).  
 Eisstrup, Theil der B. Eisstrup-Uphausen, Ksp. Bissendorf.  
 Ekelmann, einzelner Hof, B. Epe, Ksp. Bramsche (Vollerbe Nr. 12).  
 Elend, Theil des Dorfes Neuenkirchen b. Melle.  
 Ellerbeck, B., Ksp. Schledehausen.  
 Ellermann, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 2), B. Welplage, Ksp. Hunteburg.  
 Ellinghaus, Theil der B. Unhausen-Eistrup, Ksp. Bissendorf (Vollerbe Nr. 1).

Elmsbrink, einzelnes Haus, B. Dilingdorf, Ksp. Buer.  
 Else, An der, Theil der B. Schwoege, Ksp. Hunteburg.  
 Emkamp, einzelner Hof (Erbböttgerei Nr. 9), B. Settrup, Ksp. Fürstenau (früher administrativ zur Vogtei Schwagsdorf gehörend).  
 Endebrock, Groß- u. Klein-, Höfe, B. Kalkriese, Ksp. Engter (Colonate Nr. 1 und 3).  
 Engeln, B., Ksp. Werzen.  
 Engelsporten, Gut, Melle, Ksp. Melle.  
 Engter, Kirchdorf, Ksp. Engter.  
 Entenfäng (Antefänger), Theil der B. Hieste, Ksp. Bramsche.  
 Entrup, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 4), B. Nahne, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
 Epe, B., Ksp. Bramsche.  
 Eppendorf, B., Ksp. Borgloh.  
 Erpen, B., Ksp. Dissen.  
 Expener Bruch, Theil der B. Strang, Ksp. Dissen.  
 Escherkamp, Theil der B. Peingdorf, Ksp. Wellingholzhausen.  
 Espewe, Theil der B. Jäger, Ksp. Belm.  
 Essen, Kirchdorf, Ksp. Essen.  
 Essener Berg, B., Ksp. Essen.  
 Eue, Theil der B. Balum, Ksp. Melle.  
 Eve, siehe Eue.  
 Eversburg, Domänengut. Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
 Eversheide, Colonie des Piesberger Bergwerkes, Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
 Everskotten, einzelne Häuser im Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
 Everinghof, Gut, B. Bohmte, Ksp. Bohmte.  
 Evinghausen, B., Ksp. Engter.  
 Eyselstadt, siehe Eielstedt.  
 Eye oder Ehel, Theil der B. Bockraden, Ksp. Ankum.  
 Ehel siehe Eye.

## F.

Fange, Auf dem, Theil der B. Ohrte, Ksp. Bippens.  
 Farwig, Theil der B. Nortrup, Ksp. Ankum (Gorten).  
 Farwig (Vollerbe Nr. 7), B. und Ksp. Rülle.  
 Farwig (Vollerbe Nr. 1), B. Harderberg, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
 Fegeſack, einzelner Hof, B. Schlep-trup, Ksp. Engter (Colonat Nr. 18).  
 Feldkamp, Theil der B. Herringhausen, Ksp. Östercappeln (Arenhorst).  
 Feldhaus, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 8), B. Müschen, Ksp. Baer.  
 Feldmühlen oder Weltmolen, Hof u. Mühle, in Hiddingshausen, B. Grambergen, Ksp. Schledehausen.  
 Feldmüller, Hof, B. Fiestel-Hollage, Ksp. Wallenhorst.  
 Felsen, Theil der B. Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
 Fiestel, Theil der B. Hollage-Fiestel, Ksp. Wallenhorst.  
 Finkenmühlendeide, Theil der B. Westendorf, Ksp. Niemsloh.  
 Finkenmühlendeide, zerstr. liegende Höfe, B. Insingdorf und Ostenfelde, Ksp. Neuenkirchen b. Melle.  
 Fladderlohausen, B., Ksp. Darame (jetzt Großh. Oldenburg).  
 Föddinghausen, B., Ksp. Oldendorf.  
 Frankensundern, Forstgut, B. Schlep-trup, Ksp. Engter.  
 Freie Hagen, Gerichtsbezirk des Schlosses Gesmold, Ksp. Gesmold.  
 Freudenthal oder Poggensburg, Forsthaus bei Iburg, Ksp. Iburg.  
 Friedeburg, Gut, B. Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
 Fürstenau, Stadt, Ksp. Fürstenau.  
 Fuhrmann, Hof, B. Stückleib-Bieste, Ksp. Neuenkirchen bei Börden.  
 Füllenkamp, einzelner Hof, B. Thiene, Ksp. Ulfhausen (Colonat Nr. 17).

**G.**

Gänseort, Jm., Theil d. B. Welslage, Ksp. Hunteburg.  
Günzepohl, Theil der B. Gerden, Ksp. Melle.  
Galbring, Theil der B. Küdingdorf, Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
Garl, Theil der B. Dissen, Ksp. Dissen.  
Garthausen, Theil der B. Nulle und Meierhof (Nr. 11), Ksp. Nulle.  
Garlage, Gut und Kaffeehaus, B. Schinkel, Domkirchspiel zu Osnabrück (früher Erben Dieckmann und Schalen).  
Gaste, B., Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Gehle, In der, einzelnes Haus, B. Markendorf, Ksp. Buer.  
Gehrde, Kirchdorf, Ksp. Gehrde.  
Gehrde, B., Ksp. Gehrde.  
Gelbenwiede, Theil der B. Föddinghausen, Ksp. Oldendorf.  
Gellenbeck, B., Ksp. Hagen.  
Georgs-Marienhütte, Eisenhütte und Colonie, Landkr. Osnabrück, Ksp. St. Johann (Georgs-Marienhütte).  
Gelshorn, einzelner Hof, B. Harderberg, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Gerden, B., Ksp. Melle.  
Gertrudenberg, früheres Kloster, jetzt Irrenanstalt und Stadttheil von Osnabrück, theils im Ksp. St. Marien, theils im Domkirchspiel.  
Gesmold, Dorf, Ksp. Gesmold.  
Gesmold, Schloßgut, Ksp. Gesmold.  
Gesmold, Hof, B. Ohrbeck, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Gebermühlen, einzelner Hof, B. Grafeld, Ksp. Berge.  
Gevenhorst oder Gartenhorst, B., Ksp. St. Veit (jetzt Kr. Wiedenbrück).

Gielges, einzelner Hof, B. Lechtrup, Ksp. Metzen.  
Glandorf, Kirchdorf u. B., Ksp. Glandorf.  
Glane, Kirchdorf, Ksp. Glane.  
Glinckamp, einzelner Hof, B. Hesepe, Ksp. Bramsche.  
Glüsentramp, einzelner Hof, (Vollerbe Nr. 5), B. Grethesch, Ksp. Belm.  
Gollbrink, Theil der B. Krevinghausen, Ksp. Schledehausen.  
Grafelb, B., Ksp. Berge.  
Gramberg, B., Ksp. Schledehausen.  
Grandorf, B., Ksp. Damme (jetzt Groß. Oldenburg).  
Grapperhausen, B., Ksp. Neuenkirchen bei Börden (jetzt Groß. Oldenburg).  
Grashorn, Gut, B. Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln (Nr. 124).  
Grethesch, B., Ksp. Belm.  
Grethesch, Burg, Papiermühle, B. Grethesch, Ksp. Belm.  
Grethescher Thurm, früherer, jetzt abgebrochener, der Stadt Osnabrück gehörender Thurm nebst Haus, B. Grethesch, Ksp. Belm.  
Grevemeyer, einzelner Hof, B. Hesepe, Ksp. Bramsche.  
Greven, früher Theil der B. Rottinghausen - Hinnenkamp, Ksp. Damme (seit 1814 zur Vogtei Absplissen, Amt Börden gehörend).  
Grevenwiese, Theil der B. Uschen, Ksp. Dissen.  
Grönegrass, siehe Grünegrass.  
Grönenberg, frühere Burg, Ksp. Melle.  
Grönenberg, Gut, B. Drantum, Ksp. Melle.  
Grönloh, B., Ksp. Badbergen.  
Groß-Aischen, siehe Uschen, Groß.  
Groß-Hellern, siehe Hellern.  
Großheide, Th. der B. Altenhagen, Ksp. Hagen.  
Groß-Kimmelage, B., Ksp. Badbergen.  
Grotenburg, Gut, Dorf Nemsede, Ksp. Baer.

Grothe, B., Ksp. Babbergen.  
Grothaus, Hof (Nr. 5), B. Haste, Domkirchspiel zu Osnabrück.  
Grottendief, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 2), B. Küdingdorf, Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
Grovern, Theil der B. Westerholste, Ksp. Ankum.  
Grumfelbs Mühle, Mühle, B. Ehne, Ksp. Alshausen.  
Grünegras (Grönegrass), Theil der B. Achmer, Ksp. Bramsche.  
Grupe, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 9), B. Wesseling, Ksp. Belm.  
Gütersloh, Stadt, früher zur Grafenschaft Rheda gehörend (jetzt Kr. Wiedenbrück), Theil des Ksp. Gütersloh früher unter Osnabrück'scher Territorialhoheit.

**H.**

Haar, einzelne Höfe, zur B. Hollenstedt, Ksp. Schwagsdorf gehörend (Erbköttereien 15 u. 16).  
Haar, An der, Ansiedlung, B. Welslage, Ksp. Hunteburg.  
Haaren oder Haren, B., Ksp. Östercappeln.  
Habichthorst siehe Haberklost.  
Hagen, Kirchdorf, Ksp. Hagen und Theil der B. Hagen-Beckerode, Ksp. Hagen.  
Hagen, Gut, Ksp. Hagen.  
Hagen, Gut, B. Wellendorf, Ksp. Borgloh.  
Hagen, Jm., Theil des Dorfes Neuenkirchen bei Melle.  
Hagenbeck, Theil der B. Hollenstede, Ksp. Schwagsdorf.  
Hagenberg, Theil der B. Ostenfelde, Ksp. Glane.  
Hagenbrod, Gut, Ksp. Wiedenbrück (früher administrativ zur Vogtei Langenberg gehörend, jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Hahlen, B., Ksp. Menslage.  
Hahnenberg, Theil der B. Ohrtermersch u. Bechtel, Ksp. Bippens.

Hahnenkrug, einzelnes Haus, B. Schroege, Ksp. Hunteburg.  
Hakenhof, einzelner Hof, B. Hellern, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Halingdorf, Meyerhof (Vollerbe Nr. 6), B. Baer, Ksp. Melle.  
Hallau, Jm., Theil der B. Kräkum, Ksp. Niemslöh.  
Halle, Th. d. B. Remden, Ksp. Holte.  
Haltern, B., Ksp. Belm.  
Haltern, Groß- u. Klein- (Nieder-), Theil der B. Haltern, Ksp. Belm.  
Hamm, Gut, B. Nortrup, Ksp. Ankum (Borten).  
Hammerstein, Kohlenzeche, B. Peingdorf, Ksp. Wellingholzhäusen.  
Hammerstein, Neu-, Theil der B. Borten, Ksp. Ankum (Borten).  
Hammerteich, Gut (früher Erbe) in Felsen, B. Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
Handarpe oder Nellijsch-Handarpe, B., Ksp. Melle.  
Handarpe, B., Ksp. Wellingholzhausen.  
Handorf, Theil der B. Grandorf, Ksp. Damme (jetzt Groß. Oldenburg).  
Hanenberg siehe Hahnenberg.  
Hanlenberg, B., Ksp. Hilster.  
Hardelage, Theil der B. Suttrup, Ksp. Ankum (Borten).  
Hardensetten, B., Ksp. Baer.  
Harderberg, B., Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Harderburg, Gut, B. Harderberg, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Hardinghausen siehe Harrighhausen.  
Haren siehe Haaren.  
Harenburg, Gut, B. Stickteich-Bieste, Ksp. Neuenkirchen bei Börden (seit 1814 administrativ zur Vogtei Absplissen, Amt Börden gehörend).  
Harlingsmühle, Mühle, B. Wallen, Ksp. Alshausen (Colonat Nr. 1).  
Harpenau, einzelne Höfe, B. Handorf-Grandorf, Ksp. Damme (jetzt Groß. Oldenburg).

Harpenfelde, B., Ksp. Essen.  
Harpte, Theil der B. Klein-Bottern, Ksp. Schwagsdorf.  
Harrighausen, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Hartlage, B., Ksp. Bippen.  
Haßbergen oder Haßbergen, B., Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Hasselberg (Hasselberg), einzelne Höfe, B. Achmet, Ksp. Bramsche.  
Hasselbrook, Gut, B. Evinghausen, Ksp. Engter.  
Haßlage (Haßlage), Gut, B. Haßbergen, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Haße, B., Dom-Ksp. zu Osnabrück.  
Haßter Mühle, Fabrik und Mühle, B. Haste, Dom-Ksp. zu Osnabrück.  
Haßter Thurm, einzelnes Haus, B. Haste, Dom-Ksp. zu Osnabrück.  
Haßtrup, B., Ksp. Berßenbrück (früher administrativ zur Vogtei Gehrde, Amt Börden gehörend).  
Haunhorst siehe Hohnhorst.  
Haupthügel, Theil der B. Rulle, Ksp. Rulle.  
Haus Hagen siehe Hagen, Gut.  
Haus Kiefe siehe Kiefe, Gut.  
Haus-Wohnung i. Wohnung, Haus.  
Haverbeck, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Havertamp oder Höverkamp, einzelner Hof, B. Rüssford, Ksp. Gehrde (Colonat Nr. 7).  
Haverkost (Habichthorst), Theil der B. Bakum, Ksp. Melle.  
Hecke oder Hefe, B., Ksp. Alshausen.  
Heer, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 10), B. Haaren, Ksp. Östercappeln.  
Hegerhof, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 9), B. Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
Heger Thurm, einzelnes Haus, Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
Heidbrink, einzelner Hof, B. Nattrup, Ksp. Hilter.  
Heide, In der, einzelne Häuser, B. Düningdorf, Ksp. Buer.

Heidland (Heidland), Theil der B. Strang, Ksp. Dissen.  
Heithöfen siehe Heithöfen.  
Heithöfen, B., Ksp. Lintorf.  
Heiland siehe Heidland.  
Hele siehe Heete.  
Hekefe, B., Ksp. Ankum.  
Helenkamp oder Helmkamp, Gr. u. Kl., Höfe, B. Evinghausen, Ksp. Engter (Colonat Nr. 4 u. 6).  
Helfer Hof, einzelner Hof, B. Nattrup-Hilter, Ksp. Dissen.  
Helfer Mühle, Mühle, B. Nattrup-Hilter, Ksp. Dissen.  
Helfer Ziegelei desgl.  
Hellbrügge, Hof (Vollerbe Nr. 13), B. Holte, Ksp. Holte.  
Helle, B., Ksp. Gehrde.  
Hellern, B., Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Hemminghaus, einzelner Hof, B. Ellerbeck, Ksp. Schledehausen.  
Henke, Theil der B. Achmer, Ksp. Bramsche.  
Hengehoff, einzelner Hof (Erbfütterei Nr. 16), B. Anten, Ksp. Berge.  
Herbergen, B., Ksp. Menslage, siehe Menslage.  
Herbe, Theil des Dorfes Neuenkirchen bei Melle.  
Heringdorf, Meier zu (Vollerbe Nr. 1), B. u. Ksp. Neuenkirchen b. Melle.  
Heringen, Meierhof und Vollerbe Nr. 1, B. Hellern, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Herrnmoor, Theil der B. Settrup, Ksp. Fürstenau.  
Herringhausen, B., Ksp. Östercappeln.  
Hertmann, Theil der B. Hertmann-Lohbeck, Ksp. Berßenbrück.  
Hertmen siehe Hertmann.  
Hesepe, B., Ksp. Bramsche.  
Hesepe, Burg, Gut, B. Hesepe, Ksp. Bramsche.  
Hettlage, Hof, B. Hettlingen-Vorstrup, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.

Hettlich oder Hettlich, Theil der B. Nahne (Vollerbe Nr. 8), Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Hettlage, Gut, B. Alter, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Hörden, früherer Landwehrthurm und einzelnes Haus in Hettlich, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Hödingen, Theil der B. Vorstrup, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Hiddinghausen, Theil der B. Grambergen, Ksp. Schledehausen.  
Hilter, Kirchdorf und B. (Nattrup-Hilter), Ksp. Hilter.  
Hilter Mühle, Mühle, B. Nattrup-Hilter, Ksp. Dissen.  
Hohenwalde, Gut, B. Grambergen, Ksp. Schledehausen.  
Hohn, Ch. d. B. Rulle, Ksp. Rulle.  
Hohnhorst, Theil der B. Hellern, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Holdorf siehe Holdrup.  
Holdrup, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Hollage, B., Ksp. Wallenhorst.  
Hollenstebe, B., Ksp. Schwagsdorf.  
Holten, Meierhof (Vollerbe Nr. 1), B. und Ksp. Wellingholzhausen.  
Holsten, B., Ksp. Ankum.  
Holsten, Ober-, B., Ksp. Oldendorf.  
Holsten, Nieder-, B., Ksp. Oldendorf.  
Holsten, Theil der B. Hollsten-Mindrup, Ksp. Bissendorf.  
Holte, Kirchdorf und Theil der B. Holte-Sünsbeck, Ksp. Holte.  
Holte, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Holte, Meier zu (Vollerbe Nr. 11), B. Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
Hölle, Die, Forstort und einzelne Häuser, B. Westerwiede, Ksp. Baer.  
Hösen, In den, Theil der B. Markendorf, Ksp. Buer.  
Högemann, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 3), B. Averfehrden, Ksp. Glendorf.  
Hölle, Die, Forstort und einzelne Häuser, B. Westerwiede, Ksp. Baer.  
Höne, B., Ksp. Fürstenau (früher administrativ zur Vogtei Schwagsdorf gehörend).  
Höne, Theil der B. Groß-Drehle, Ksp. Gehrde.

Holzhausen, B., Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Holzhausen, B., Ksp. Buer (früher auch Wedetholzhausen genannt).  
Honebrink (Klein- u. Groß-), zwei Erbe (Vollerbe Nr. 1 u. Halberbe Nr. 19), B. Nordhausen, Ksp. Östercappeln.  
Honeburg, Gut, B. Haste, Dom-Ksp. zu Osnabrück.  
Hornsche Meier siehe Hornschmiede.  
Horsl. Haus, Gut, B. Alshausen, Ksp. Alshausen.  
Horst, Theil der B. Felsen-Schwagdorff, Ksp. Östercappeln.  
Hoyel oder Kirchhoyel, Kirhdorf und B., Ksp. Hoyel.  
Hoyel, West-, siehe Westhoyel.  
Hoyerter Heide, Theil der B. Hoyel, Ksp. Hoyel.  
Hüfferiede, zwei Höfe (Vollerbe Nr. 11 u. 12), B. Krevinghausen, Ksp. Schledehausen.  
Hüde, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Hüfferdeich, Theil der B. Bennien, Ksp. Niemslöh.  
Hüggelmeier (Vollerbe Nr. 5), B. Ohrbeck, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Hülsort, Theil der B. Rieste, Ksp. Bramsche.  
Hünenburg, Rettungsanstalt, B. Krutum, Ksp. Niemslöh.  
Hünnesfeld, Gut, B. Harpenfelde, Ksp. Effen.  
Hüppelsbuch, Theil der B. Nieden, Ksp. Holte.  
Hüsede, B., Ksp. Effen.  
Hüseder Bruch, Th. d. B. Hüsede, Ksp. Effen.  
Hüttebrink, einzelnes Haus, B. Wetter, Ksp. Buer,  
Hundewinkel, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 12), B. Rieste, Ksp. Bramsche.  
Hunte, Obere-, Theil der B. Welplage, Ksp. Hunteburg.

Hunteburg, Kirhdorf und Theil der B. Hunteburg = Welplage, Ksp. Hunteburg.

Huntemühlen I. u. II., Güter, B. Neesdorf, Ksp. Buer.

Hüstädte, B., Ksp. Buer.

Huzel oder Huzelort (Groß- und Klein-), Höfe, B. Engter, Ksp. Engter (Colonat Nr. 5 u. 19).

Hugmühle, Mühle, B. Rahne, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.

### J.

Jburg, Flecken, Ksp. Jburg.

Jburg, früheres Kloster, jetzt Amtswohnung, Flecken Jburg, Ksp. Jburg.

Jburg, Theil der B. Behrte, Ksp. Belm (Colonat Nr. 4).

Jäder, B., Ksp. Belm.

Jäder-, Klein-, Theil der B. Jäder, Ksp. Belm.

Jeggen, B., Ksp. Schledehausen.

Jhendorf siehe Jildorf.

Jildorf, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).

Insel, einzelnes Haus, B. Küdingdorf, Ksp. Neuenkirchen b. Melle.

Innsfeld, Hof, B. Nieden, Ksp. Holste.

Inningdorf, B., Ksp. Neuenkirchen

bei Melle (St. Aunen).

Jöttinghausen, Theil der B. Hitz-Jöttinghausen, Ksp. Östercappeln.

Jppenburg, Gut, Ksp. Effen.

### K (vergl. C).

Kämpen, Auf den, Theil der B. Glandorf, Ksp. Glandorf.

Kaldenhof siehe Caldenhof.

Kaltrieße, B., Ksp. Engter (Mal-garten).

Kamphaus, Gasthaus, B. Gerden, Ksp. Melle.

Kamphausen, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).

Kattenstroth, B., Ksp. Gütersloh der vormaligen Grafschaft Rheda, bis 1807 administrativ zur Vogtei des Amtes Reckenberg gehörend (jetzt Kr. Wiedenbrück).

Kellinghausen, B., Ksp. Schwagdorff.

Kerlsfeld u. Kerlshaar, Theile der B. Welplage.

Kerstenbrock, B., Ksp. Wellingholzhausen.

Kettenkamp, B., Ksp. Antum.

Keuper, einzelner Hof (Nr. 2), B. Sudendorf, Ksp. Glandorf.

Kirchhöfer, Theil des Dorfes Badbergen, Ksp. Badbergen.

Kirch-Hoyel siehe Hoyel.

Kleßt, einzelne Häuser u. Gasthaus, B. Bakum, Ksp. Melle.

Klein-Bofern siehe Bofern.

Klein-Drehle siehe Drehle, Klein-.

Klein-Mühle, Wassermühle, B. Kütingdorf, Ksp. Neuenkirchen bei Melle.

Klein-Haltern s. Haltern, Klein-.

Klein-Mimmelage s. Mimmelage, Klein-.

Kleine Vinkenburg s. Vinkenburg, Kleine.

Kleetamp, B., freiherr in der Grafschaft Ravensberg, jetzt Kr. Halle gelegen, aber ehemals eingepfarrt in Ksp. Dissen.

Kley-Dese diehe Desecke, Dorf.

Köntrup, Meierhof (Nr. 7), B. Wetterwiede, Ksp. Baer.

Klosterfrei, Theil der B. Kloster Desecke, Ksp. Desecke.

Kloster Desecke siehe Desecke, Kloster.

Klumpe, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 34), Ksp. Hollage, B. Wallenhorst.

Knalle, Von dem, Theil der B. Felsen-Schwagdorff, Ksp. Östercappeln.

Knappsbrink, Theil der B. Oldendorf, Ksp. Oldendorf.

Königslück, Gut, B. und Ksp. Neuenkirchen bei Melle, mit einem Theil im Ksp. Spenge, früher

Grafschaft Ravensberg, jetzt Kr. Herford.

Kötterbrink, einzelner Hof, B. Effen, Ksp. Melle.

Kohlslage, Theil der B. Födinghausen, Ksp. Oldendorf.

Kohmühle, Mühle, B. Krutum, Ksp. Niemslöh.

Kotlage, Gut, B. Mentrup, Ksp. Hagen.

Kollenberg, einzelner Hof, B. Kollage, Ksp. Wallenhorst (Colonat Nr. 6).

Kompmanns-Mühle, Mühle, B. Winkelsetten, Ksp. Baer.

Kottebrink, Theil der B. Wetter, Ksp. Buer.

Krabbenburg, Hof (Vollerbe Nr. 8), B. Ohrbeck, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.

Krambrock, Theil der B. Alshendorf, Ksp. Dissen.

Krankenburg, früheres Klostererbe bei B. u. Ksp. Glane.

Krebsburg, Gut, B. Schwagdorff, Ksp. Östercappeln.

Krevinghausen, Theil der B. Wetter, Ksp. Antum.

Krevinghausen, B., Ksp. Schledehausen.

Krietenstein, Gut, B. Linne, Ksp. Barkhausen.

Krönerhausen, Theil der B. Meyerhöfen, Ksp. Hunteburg.

Kronsundern siehe Cronsundern.

Krutum, B., Ksp. Niemslöh.

Kruje, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 12), B. Hidingen-Vorstrup, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.

Krusemühlen, Mühle, B. Niedinghausen-Warringdorf, Ksp. Gesmold (früher administrativ zur Vogtei Bissendorf gehörend).

Kuckuck, Theil der B. Wettinjen, Ksp. Gesmold.

Kuckucksmühle, Mühle, B. Matrup, Ksp. Hilter.

Kütingdorf oder Küingdorf, B., Ksp. Neuenkirchen bei Melle.

Kuhkamp, Theil der B. Hülle, Ksp. Hülle.  
Kuhlenbrink, Theil der B. Haltern, Ksp. Belm.  
Kuhof, Gut, B. Haaren, Ksp. Östercappeln.  
Kuhstraße, Ansiedelung beim Dorf Wittlage, Ksp. Essen.  
Kuntheide, einzelner Hof, B. Sitter, Ksp. Ankum.

**L.**

Laar, Theil der B. Herringhausen, Ksp. Östercappeln.  
Laer, B., Ksp. Melle.  
Laer, Gut und Mühle, B. Altenmelle, Ksp. Melle.  
Laer, Kirchdorf, Ksp. Laer.  
Laerberg siehe Larberg.  
Lage, Gut, Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Katharinen.  
Lage, früher Commande des Maltejer-Ordens, jetzt Domäne bei Stüttleich, Ksp. Bramsche (Lage).  
Lammerding, einzelner Hof (Halb-erbe Nr. 16), B. Haaren, Ksp. Östercappeln.  
Lammersbrink siehe Linken.  
Landwehr, einzelner Hof, B. Bessendorf, Ksp. Wellingholzhausen.  
Langelage, Gut, B. Herringhausen, Ksp. Östercappeln.  
Langen, B., Ksp. Badbergen.  
Langenberg, Kirchdorf, Ksp. Langenberg (jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Langenberg, Ost- oder Öster-, siehe Ostlangenberg.  
Lappenstuhl, einzelnes Haus, B. Epe, Ksp. Bramsche.  
Larberg oder Laerberg, Theil der B. Achmer, Ksp. Bramsche (Colonat Nr. 4, 32 u. 36).  
Lechterfe, B., Ksp. Badbergen.  
Lechtingen, B., Ksp. Wallenhorst.  
Lechtrup, B., Ksp. Merzen.  
Lecker, Theil der B. Stirpe-Delingen, Ksp. Östercappeln.

Lecker Mühle, Mühle in Lecker, Ksp. Östercappeln.  
Ledenburg (früher auch neue Burg Holte genannt), Gut, B. Niedern, Ksp. Holte.  
Leuchtenberg, einzelnes Haus, B. Eickstedt, Ksp. Essen.  
Lehe, Gut, B. Utter, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Liech, Im, Theil der B. Wellingholzhausen, Ksp. Wellingholzhausen.  
Limberg, Auf dem, Theil der B. Markendorf, Ksp. Buer.  
Limbergen, B., Ksp. Neuenkirchen im Hülsen.  
Limbergen oder Schwieringshof, Gut, B. Limbergen, Ksp. Neuenkirchen im Hülsen.  
Limbergen, Name eines eingegangenen Hofs, Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
Limbergen siehe Lürenburg.  
Lindlage, einzelner Hof (Colonat Nr. 6), B. Schmone, Ksp. Berge.  
Linien oder Lammersbrink, Theil der B. Markendorf, Ksp. Buer.  
Linne, B., Ksp. Schledehausen.  
Linne, B., Ksp. Barthaujen.  
Linnerbruch, Theil der B. Linne, Ksp. Barthaujen.  
Linnerheide, Theil der B. Linne, Ksp. Barthaujen.  
Lintel, B., Ksp. Wiedenbrück (früher administrativ zur Wüsten Vogtei des Amtes Reckenberg gehörend, jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Linter, B., Ksp. Neuenkirchen im Hülsen.  
Lintloh, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 2), B. Hövne, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Lintorf, Kirchdorf, Ksp. Lintorf.  
Lippendorf, B., Ksp. Langenberg (jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Lochhausen, B., Ksp. Essen.  
Böhlingdorf, Theil der B. Markendorf, Ksp. Buer.

Bösebeck, Theil der B. Ellerbeck, Ksp. Schledehausen.  
Böh, Im, Theil der B. Eiken, Ksp. Melle.  
Böhbeck, Theil der B. Hertmann-Böhbeck, Ksp. Berßenbrück.  
Böhhausen, Dümmer-, siehe Dümmer-Böhhausen.  
Böhhausen-, Flabber-, siehe Flabber-Böhhausen.  
Böhbrink, Theil der B. Uhlenberg, Ksp. Wellingholzhausen.  
Boheide, Theil der B. Wennigsen, Ksp. Gesmold.  
Bonne, Gut, B. Bonnerbecke, Ksp. Bippen (früher administrativ zur Vogtei Schwagendorf gehörend).  
Bonnerbecke, B., Ksp. Bippen (früher administrativ zur Vogtei Schwagendorf gehörend).  
Boselamp, Theil der B. Hollenstedt, Ksp. Schwagendorf.  
Borten, Theil der B. Nortrup-Borten, Ksp. Ankum (Borten).  
Borten, Gut, B. Borten, Ksp. Ankum (Borten).  
Büstringen, B., Ksp. Belm.  
Littleberge, B., Ksp. Schwagendorf.  
Hülle, Theil der B. Hartlage, Ksp. Bippen.  
Butter, einzelner Hof, B. Kalkriese, Ksp. Engter.

**M.**

Mäsch oder Mäsch, B., Ksp. Glane.  
Maienburg, Forsthaus, B. Döthen, Ksp. Bippen.  
Malbergen, B., Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Malgarten, früher auch Mariengarten genannt, ehemal. Kloster, jetzt Amtsgericht, B. Epe, Ksp. Bramsche (Malgarten).  
Markendorf, B., Ksp. Buer.  
Marklage, Theil der B. Süsfort, Ksp. Gehrde.  
Matrinmühle, Mühle, B. Ohlen-Hohel, Ksp. Hohel.

Mash, siehe Mäsch.  
Mash, Theil der B. Altenmelle, Ksp. Melle.  
Mash, Theil der B. Wehrendorf, Ksp. Essen.  
Mash, An der, Theil der B. Gerden, Ksp. Melle.  
Mash, Auf der, Theil der B. Bohmte (Bahnhof), Ksp. Bohmte (Östercappeln).  
Meckelsch, Theil der B. Jeggen, Ksp. Schledehausen.  
Meckendorf, Meierhof (Vollerbe Nr. 4), B. Sudenselde, Ksp. Hagen.  
Meesdorf, B., Ksp. Buer.  
Mehrpol, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 4), B. Klein-Haltern, Ksp. Belm.  
Meirstraße, Theil der B. Suttorf, Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
Meizheide, Theil der B. Sehlingdorf, Ksp. Buer.  
Melle, Stadt, Ksp. Melle.  
Melle, Alten-, siehe Altenmelle.  
Menhaus, einzelner Hof (Colonat Nr. 11), B. Schlepstrup, Ksp. Engter.  
Menslage oder Menslage-Herbergen, B. u. Kirchdorf, Ksp. Menslage.  
Mentrup, B., Ksp. Hagen.  
Meppenburg, Haus, Gut, B. Heede, Ksp. Alshausen.  
Merzen, B. u. Kirchdorf, Ksp. Merzen.  
Merzen, Mitt-, siehe Mittmerzen.  
Merzen, Süd-, siehe Südmerzen.  
Miesenburg, Gut, B. Alshausen, Ksp. Alshausen.  
Meyerhöfen, B., Ksp. Hunteburg (früher eingepfarrt im Ksp. Dillingen, Fürstenth. Minden).  
Mimmelage, Groß-, B., Ksp. Badbergen.  
Mimmelage, Klein-, B., Ksp. Menslage.  
Mittmerzen, Theil der B. Merzen, Ksp. Merzen.  
Mollenpape, Hof (Vollerbe Nr. 2), B. Stodum, Ksp. Bissendorf.

Mönkehöfen, Theil der B. Hitz-  
Jößinghausen, Ksp. Östercappeln.  
Möringsburg, Gut, Ksp. Bad-  
bergen.  
Moorend, einzelner Hof, B.  
Eitern, Ksp. Engter.  
Moorkamp, einzelner Hof, B. Her-  
bergen, Ksp. Menslage.  
Moselberg oder Moßlerberg, Theil  
der B. Holzhausen, Ksp. Buer  
(Erbböttgerei Nr. 9).  
Moskau, Haus und Mühle an der  
Wüste im Stadtbezirk Osnabrück,  
Ksp. St. Johann.  
Moßlerberg, siehe Moselberg.  
Moßing, einzelner Hof (Vollerbe  
Nr. 9), B. Lechtingen, Ksp.  
Wallenhorst.  
Mündelsburg oder Mundelsenburg,  
dismembriertes Gut, B. Wester-  
hausen, Ksp. Menslage.  
Mündrup, Theil der B. Holsten-  
Mündrup, Ksp. Bissendorf.  
Mues Mühle, siehe Miesenburg.  
Müschen, B., Ksp. Laer.  
Miesenborg, einzelner Hof (Voll-  
ebe Nr. 1), B. Dröper, Ksp.  
Desede.  
Miesenborg oder Mues Mühle,  
Haus und frühere Mühle auf  
dem Westerberge im Stadtbezirk  
Osnabrück, Ksp. St. Marien.

## R.

Nachte Mühle, Mühle, B. Haste,  
Domkirchspiel zu Osnabrück.  
Nahne, B., Ksp. St. Johann zu  
Osnabrück.  
Narberthausen, B., Ksp. Neuen-  
kirchen bei Bördten (jetzt Großh.  
Oldenburg).  
Nartrup, siehe Natrup.  
Nassewand, Mühlendorf, B. Schlep-  
trup, Ksp. Engter (auch Mühlend-  
orf, 2 Mühlen genannt).  
Nathagen, B., Ksp. Bissendorf.  
Natrup oder Nartrup, B., Ksp.  
Hüster.

Natrup, Theil der B. Natrup-  
Hagen, Ksp. Hagen.  
Natrup, Name einer eingegangenen  
Ortschaft bei Osnabrück, Ksp.  
St. Marien.  
Natrupper Thurm, Haus u. früherer  
Landwehrthutm im Stadtbezirk  
Osnabrück, Ksp. St. Marien.  
Nattenziebe, Hof, B. Oberholsten,  
Ksp. Oldendorf.  
Nellinghof, B., Ksp. Neuenkirchen  
bei Bördten (jetzt Gr. Oldenb.).  
Nemden, B., Ksp. Holte.  
Nette, Gut, B. Haste, Domkirchspiel  
zu Osnabrück.  
Neu Mühle, Mühle und Theil der  
B. Küdingdorf, Ksp. Neuenkirchen  
bei Melle.  
Neuenkirchen, Kirchdorf, Ksp. Neuen-  
kirchen im Hülfen.  
Neuenkirchen, Kirchdorf, Ksp. Neuen-  
kirchen bei Melle.  
Neuenkirchen, Kirchdorf, Ksp. Neuen-  
kirchen bei Bördten (jetzt Großh.  
Oldenburg), früher auch Neuen-  
kirchen zu Deessborg genannt.  
Neuenschling, Theil der B. Bulsten,  
Ksp. Melle.  
Neu-Wieh, einzelnes Haus, B.  
Hellern, Ksp. St. Marien zu  
Osnabrück.  
Neu-Hammerstein, siehe Hammer-  
stein, Neu-.  
Neuhaus, Gut, Ksp. St. Veit (jetzt  
Kr. Wiedenbrück).  
Neu-Schledehausen, siehe Schlede-  
hausen, Neu-.  
Neustadt, Theil der B. Felsen, Ksp.  
Östercappeln.  
Nieder-Haaren, Th. d. B. Haaren,  
Ksp. Östercappeln.  
Nieder-Haltern, siehe Haltern, Klein-.  
Nieder-Holsten, s. Holsten, Nieder-.  
Niedermühle, Klühle und Theil  
der B. Suttorf, Ksp. Neuen-  
kirchen bei Melle.  
Niedermühle, Wassermühle, B. u.  
Ksp. Oldendorf.  
Nieder-Rielage, siehe Rielage.

Niehaus, einzelner Hof (Halberbe  
Nr. 17), B. Barlage-Hollage,  
Ksp. Wallenhorst.  
Niehaus, einzelner Hof (Halberbe  
Nr. 11), B. Hasbergen, Ksp.  
St. Katharinen zu Osnabrück.  
Niehaus, einzelne Höfe, B. Da-  
linghausen, Ksp. Damme (jetzt  
Großh. Oldenburg).  
Niemann, einzelner Hof (Vollerbe  
Nr. 4), B. Broxten, Ksp. Venne.  
Nienstedt, Hof, B. u. Ksp. Olden-  
dorf.  
Nientiet, Theil der B. Östervalde,  
Ksp. Buer.  
Niewedde, B., Ksp. Venne.  
Nobbenburg, eingegangenes Haus  
mit Bleiche im Stadtgebiet Os-  
nabrück, Ksp. St. Marien od. Dom.  
Nolle, B., Ksp. Dissen.  
Notdenfelde, Theil der B. Han-  
darpe, Ksp. Melle.  
Nordhaus, Groß- und Klein-, zwei  
einzelne Höfe (Nr. 4 u. 5), B.  
Hörne, Ksp. St. Katharinen zu  
Osnabrück.  
Nordhausen, B., Ksp. Östercappeln.  
Northofen, Meierhof und Mühle  
bei Damme, Ksp. Damme (jetzt  
Großherzogthum Oldenburg).  
Nortrup, Theil der B. Nortrup-  
Lorten, Ksp. Ankum (Lorten).  
Nortrup, s. Natrup.  
Nortrupper Thurm, s. Natrupper  
Thurm.  
Nothbeck, Theil der B. Behrte,  
Ksp. Belm.  
Nürenburg, früher Hof Limbergen,  
einzelnes Haus im Stadtbezirk  
Osnabrück, Domkirchspiel.  
Rüben, B., Ksp. Wellingholzhausen.  
Rüberheide, Theil der B. Rüben,  
Ksp. Wellingholzhausen.

## D.

Obere Hase, Theil der B. Peing-  
dorf, Ksp. Wellingholzhausen.

Ober-Haaren, Th. d. B. Haaren,  
Ksp. Östercappeln.  
Ober-Haltern, s. Haltern, Groß-.  
Ober-Holsten, s. Holsten, Ober-.  
Oberholsterheide, Th. d. B. Ober-  
holsten, Ksp. Oldendorf.  
Ober-Hunte, s. Hunte, Ober-.  
Oberkamp, Gut in der B. Küing-  
dorf, Ksp. Neuenkirchen b. M.  
Obermühle, Mühle und Theil der  
B. Suttorf, Ksp. Neuenkirch. b. M.  
Obermühle, Wassermühle, Theil d.  
B. Oldendorf, Ksp. Oldendorf.  
Ober-Rielage, s. Rielage.  
Obstrug, einzelnes Haus in der  
B. Bone, Ksp. Belm.  
Ochterberg, s. Orterberg.  
Oedingberge, Theil der B. Suben-  
dorf, Ksp. Glandorf.  
Oelingen, Theil der B. Stirpe-  
Oelingen, Ksp. Östercappeln.  
Oefede oder Kleijede, Kirchdorf,  
Ksp. Oefede.  
Oefede, Kloster, ehemaliges Kloster,  
Ksp. Oefede  
Oefede, Klosterbauerschaft, B., Ksp.  
Oefede.  
Oefeder Weghaus, einzelnes Haus  
bei Dorf Oefede, Ksp. Oefede.  
Oestringen, Mühle und Klosterhof,  
B. Haste, Domkirchspiel zu Os-  
nabrück.  
Offers, einzelner Hof (Vollerbe  
Nr. 3), B. Phe, Ksp. Wallenhorst.  
Ohrbeck, B., Ksp. St. Katharinen  
zu Osnabrück.  
Ohrte, B., Ksp. Bippen.  
Ohrtermersch, B., Ksp. Bippen.  
Ohsen, Theil der B. Offen-Hohel,  
Ksp. Hohel (Meierhof Nr. 2).  
Oldendorf oder Westeroldendorf,  
Kirchdorf und B., Ksp. Olden-  
dorf.  
Oldendorferheide, Th. d. B. Olden-  
dorf, Ksp. Oldendorf.  
Oldesloh, B., Ksp. Wiedenbrück  
(jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Ortbergen, Meierhof, B. Alstrup,  
Ksp. Schledehausen.

Osnabrück, Stadt, Ksp.: Dom, St. Johann, St. Katharinen und St. Marien.  
Osnabrück, Stadt- oder Landwehrbezirk mit den gleichen Kirchspielen.  
Östbarthausen, B., Ksp. Borgholzhausen, der ehemaligen Grafschaft Rügensberg, eingepfarrt in Ksp. Dissen (jetzt Kr. Halle).  
Östendorp, Höfe Nr. 8 und 9, B. Rathbergen, Ksp. Bissendorf.  
Östenfelde, B., Ksp. Glane.  
Östenfelde, B., Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
Östenwalde, Gut u. Gutsgemeinde, Ksp. Buer (früher eingepfarrt in Ksp. Oldenburg).  
Österberg, Theil der Colonie Georgs-Marienhütte, Ksp. Oesede (Georgs-Marienhütte).  
Östercappeln, Weichbild, Ksp. Östercappeln.  
Österdamm, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Österseine, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Österheide, Theil der B. Bessendorf, Ksp. Wellingholzhausen.  
Österhus, einzelner Hof (Bollerbe Nr. 9), B. Powe, Ksp. Belm.  
Öster-Langenberg, f. Ostlangenberg.  
Östermetier, einzelner Hof (Bollerbe Nr. 1), B. Upmöfen, Ksp. Borgloh.  
Östermühle, Mühle, B. Oelingdorf, Ksp. Buer.  
Österoden oder Östroden, B., Ksp. Merzen.  
Österwiehe, Theil der B. Bohmte, Ksp. Bohmte.  
Öthaaren, Theil der B. Haaren, Ksp. Östercappeln.  
Östhoff, Gut, B. Harderberg, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Östhoff, Gut, B. Heeke, Ksp. Alshausen.  
Östlangenberg, B., Ksp. Langenberg (jetzt Kr. Wiedenbrück).

Ostort, Theil der B. Rulle, Ksp. Rulle.  
Östroden, f. Östroden.  
Ottenheide, Theil der B. Neuenkirchen, Ksp. Neuenkirchen b. Ml. Ovelgörne, Gut, B. Bohmte, Ksp. Bohmte.  
Overkamp, f. Oberkamp.  
Orterberg ober Ochterberg, einzelner Hof, B. Behrte, Ksp. Belm.

### B.

Pächterhof, Th. der Gutsgemeinde Ostenwalde, Ksp. Buer.  
Palsterkamp, Domainengut, B. Erpen, Ksp. Dissen.  
Papiermühle, Mühle, B. Dröper, Ksp. Oesede.  
Paradies, einzelnes Haus, B. Nahne, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Peingdorf, B., Ksp. Wellingholzhausen.  
Peistrup, einzelner Hof (Bollerbe Nr. 3), B. Hörne, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Pente, B., Ksp. Bramsche.  
Penterknapp, einzelnes Haus, B. Pente, Ksp. Bramsche.  
Petersburg, frühere Citadelle im Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Johann.  
Pfahle, Im, Theil der B. Buer, Ksp. Buer.  
Pie, f. Pie.  
Pieperbrink, Theil der B. Krüum, Ksp. Niemslöh.  
Piesberg, Kohlenzechen, B. Lechtingen, Ksp. Wallenhorst und Höfe, Domkirchspiel zu Osnabrück.  
Plade, Theil der B. Neuenkirchen, Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
Plade, Die, Theil der B. Wellingholzhausen, Ksp. Wellingholzhausen.  
Pladiesen-Haus, f. Wimmer, Gut

Plaggenhale, B., Ksp. Merzen.  
Poggeburg, f. Freudenthal.  
Powe, B., Ksp. Belm.  
Briggenhagen, B., Ksp. Versenbrück.  
Phe, B., Ksp. Wallenhorst.

### Q.

Quabbenstraße, Auf der, Theil der B. Döttingdorf, Ksp. Buer.  
Quatenbrück, Stadt, Ksp. Quatenbrück.  
Quakemühle, Mühle und Bollerbe Nr. 2, B. Bessendorf, Ksp. Wellingholzhausen.  
Quellenburg, einzelnes Haus, Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Katharinen.  
Quirl's Mühle (früher Mühle am Römer Eich), Stadtbezirk Osnabrück, Domkirchspiel.

### R.

Rabber, Dorf, Ksp. Barkhausen.  
Rabberbruch, Ansiedlung, Dorf Rabber, Ksp. Barkhausen.  
Rabingen, Gut, B. Drantum, Ksp. Melle.  
Rahe, einzelner Hof, B. Schagen-Pente, Ksp. Bramsche.  
Rattinghausen, Theil der B. Hüsede, Ksp. Effen.  
Redenberg, Schloß, Stadt Wiedenbrück, früher Sitz des Amtes Steckenberg (jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Redendorf, einzelne Höfe (Bollerbe Nr. 3 und 6), B. Hankenberge, Ksp. Hüter.  
Rebede, B., Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
Reffeld, einzelner Hof, (Colonat Nr. 6), B. Gaste, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
Rechteich, Theil der B. Batum, Ksp. Melle.  
Röttinghausen oder Rockinghausen, B., Ksp. Wiedenbrück (zur Vogtei Langenberg gehörend, jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Rosmühle, Mühle, B. Rathbergen, Ksp. Bissendorf.  
Rothenburg, Gut, B. Kalttriese, Ksp. Engter.  
Rothenburg, Gut, B. Sögeln, Ksp. Bramsche.  
Rothenselde, Dorf u. Saline, Ksp. Dissen.  
Röttinghausen siehe Röttinghausen.

Rottmühle, Mühle, B. Müschen, Ksp. Baer.  
Rüschendorf, B., Ksp. Damme (jetzt Großh. Oldenburg).  
Rüsfort, B., Ksp. Gehrde.  
Rüssel, B., Ksp. Ankum.  
Rüsseler, Hof, B. Wissingen, Ksp. Schledehausen.  
Rulle, Kirchdorf u. B., Ksp. Rulle.  
Rulle, ehemaliges Kloster, jetzt Kloster-  
gut, B. u. Ksp. Rulle.  
Rumpenhorst, Gut, B. Wimmer,  
Ksp. Lintorf.  
Rumpe, Theil der B. Dalum, Ksp.  
Schwagsdorf (Höfe Nr. 7 u. 8).

## C.

Sanct Annen siehe St. Annen.  
Sanct Annenheide siehe St. Annen-  
heide.  
Sandfort, Gut, B. Vorstrup, Ksp.  
St. Johann zu Osnabrück.  
Sandtrug, einzelnes Haus, B. Pore,  
Ksp. Belm.  
Sandwisch, Theil der B. Pente,  
Ksp. Bramsche.  
Schagen, Theil der B. Pente, Ksp.  
Bramsche.  
Schandorf, B., Ksp. Menslage.  
Schelenburg, Gut, B. Schledehausen,  
Ksp. Schledehausen.  
Schelenburg, Gut, B. Welplage,  
Ksp. Hunteburg.  
Schewentorf, Domänengut, Ksp.  
Glane.  
Schierheide, Hof, B. Neuenkirchen,  
Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
Schierloh oder Schirloh, B., Ksp.  
Glandorf.  
Schimm, einzelner Hof, B. Dratum-  
Rusbergen, Ksp. Gesmold (früher  
administrativ zur Vogtei Bissen-  
dorf, Amt Syburg gehörend).  
Schimm, Theil der B. Gesmold,  
Ksp. Gesmold.  
Schinkel, B., Dom-Ksp. zu Osnab-  
rück.

Schiplage, B., Ksp. Neuenkirchen  
bei Melle.  
Schledehausen oder Schledehausen-  
Westrup, Kirchdorf und B., Ksp.  
Schledehausen.  
Schledehausen, Alt-, Gut, B. und  
Ksp. Schledehausen.  
Schledehausen, Neu-, Gut, B. und  
Ksp. Schledehausen.  
Schleppenburg, Gut, B. Bisbed,  
Ksp. Glane.  
Schleppenburg, Gut, B. Thiene,  
Ksp. Alshausen.  
Schlepstrup, B., Ksp. Engter.  
Schmedefen, einzelner Hof, B.  
Meyerhöfen, Ksp. Hunteburg.  
Schlichteberg, Theil der B. Holz-  
hausen, Ksp. Buer.  
Schlichthorst, Gut, B. Engelern,  
Ksp. Merzen.  
Schlochtern, B., Ksp. Melle.  
Schlochtern, B., Ksp. Wellingholz-  
hausen.  
Schloßberg, Theil der B. Müscher,  
Ksp. Glane.  
Schloß Gesmold siehe Gesmold,  
Schloß.  
Schloy, Theil der B. Holsterdorf,  
Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
Schloßheide, Theil der B. Holster-  
dorf, Ksp. Neuenkirchen b. Melle.  
Schluersburg, Gut, B. Felsen-  
Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
Schlump, einzelner Hof (Nr. 5) u.  
Mühle, B. Lulle-Hartlage, Ksp.  
Bippen.  
Schmalena, Gut, B. Drantum,  
Ksp. Melle.  
Schmone, Theil der B. Berge, Ksp.  
Berge.  
Schnathorst oder Schneidhorst, ein-  
zelne Höfe, B. Grapperhausen,  
Ksp. Neuenkirchen bei Börden  
(jetzt Großh. Oldenburg).  
Schnetberg, einzelner Hof, B. Holsten-  
Mündrup, Ksp. Bissendorf.  
Schragenburg, einzelner Hof, B.  
Lechtrup, Ksp. Herzen.

Schürenort, Theil der B. Föding-  
hausen, Ksp. Oldendorf.  
Schulenburg, Gut, B. Grothe, Ksp.  
Badbergen.  
Schwagsdorf, B., Ksp. Östercappeln.  
Schwagsdorf, Kirchdorf und B.,  
Ksp. Schwagsdorf.  
Schwanemühle, Mühle und Theil  
der B. Gerden, Ksp. Melle.  
Schwanenburg, einzelnes Haus, B.  
Schinkel, Dom-Ksp. zu Osnab-  
rück.  
Schwege, B., Ksp. Hunteburg.  
Schwege, Gut, B. Welplage, Ksp.  
Hunteburg.  
Schwege, B., Ksp. Glandorf.  
Schwegerhof, Gut, B. Felsen-  
Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
Schwieringshof oder Schwieringers-  
hof siehe Limbergen, Gut.  
Seelingdorf siehe Sehlingdorf.  
Sehlingdorf, B., Ksp. Buer.  
Selindorf siehe Sehlingdorf.  
Selhofe, Theile der B. Altenmelle  
u. Gerden, Ksp. Melle.  
Seligenhof, einzelner Hof, B. und  
Ksp. Neuenkirchen bei Börden  
(jetzt Großh. Oldenburg).  
Senfdamm, Gut bei Wittlage, Ksp.  
Eßen.  
Sentrup, B., Ksp. Glane.  
Settrup, B., Ksp. Fürstenau (früher  
administrativ zur Vogtei Schwags-  
dorf gehörend).  
Severinghausen, Th. d. B. Hörsten,  
Ksp. Neuenkirchen bei Börden  
(seit 1814 zur Vogtei Absplissen,  
Amt Börden gehörend).  
Siebe, einzelner Hof (Halberbe  
Nr. 13), B. Remsede, Ksp. Baer.  
Siebenbürgen (Groß- und Klein-),  
zwei einzelne Höfe (Vollerbe Nr. 6  
und Erbkötterei Nr. 8), B. Phe,  
Ksp. Wallenhorst.  
Sierhausen, B., Ksp. Damme (jetzt  
Großh. Oldenburg).  
Sipe, Theil der B. Berge, Ksp.  
Berge.

Sitter, Theil der B. Ahausen-  
Sitter, Ksp. Ankum.  
Sögeln, B., Ksp. Bramsche.  
Sögeln, Gut, B. Sögeln, Ksp.  
Bramsche.  
Sondermühlen, Gut und Mühle,  
B. Handarpe, Ksp. Melle.  
Soolbad bei Baer siehe Springmeier.  
Sparmannsheide, Th. d. B. Wetter,  
Ksp. Buer.  
Spechtshede, Theil der B. Neuen-  
kirchen bei Melle.  
Spellbrink, Meyerhof, B. Beckerode,  
Ksp. Hagen.  
Sperrart (auch Spechterhart), B.,  
Ksp. Gütersloh (der vormaligen  
Grafschaft Rheda, bis 1807 ad-  
ministrativ zur Wüsten Vogtei  
des Amtes Reckenberg gehörend,  
jetzt Kr. Wiedenbrück).  
Spiegelburg, einzelner Hof, B. Nahne,  
Ksp. St. Johann zu Osnabrück  
(Vollerbe Nr. 3).  
Springmeier, einzelner Hof und  
Soolbad, B. und Ksp. Baer.  
Stagge, in der Heide, einzelnes  
Haus, B. Broxten, Ksp. Benne.  
Stallkamp, einzelner Hof, B. Jäger,  
Ksp. Belm.  
Stapelberg, Theil der B. Hesepe,  
Ksp. Bramsche.  
Starten, Theil der B. Westerholte,  
Ksp. Ankum (Meierhof Nr. 1).  
Stegen, In der, Theil der B.  
Broxten, Ksp. Benne.  
Steinbrink, Anbau (Kirchhof), B.  
Bohinte, Ksp. Bohmte.  
Steinburg, Gut, B. Hesepe, Ksp.  
Bramsche.  
Steiniger Thurm, einzelne Häuser,  
B. Dröper, Ksp. Deseide.  
Steinkamp, einzelnes Haus, B.  
Häste, Dom-Ksp. zu Osnabrück.  
Stertenbrink, einzelner Hof (Voll-  
erbe Nr. 1), B. Holzhausen, Ksp.  
St. Katharinen zu Osnabrück.  
Stettentrup, B., Ksp. Wiedenbrück  
(bis 1807 administrativ zur

Bogtei Langenberg gehörend, jetzt Kr. Wiedenbrück).  
**Stieser**, einzelner Hof, B. Evinghausen, Ksp. Engter (Colonat Nr. 11).  
**Stieftort**, einzelner Hof, B. Stiefteich-Bieste, Ksp. Neuenkirchen b. Börden (seit 1814 zur Vogtei Abßplissen, Amt Börden gehörend).  
**Stiefteich**, Theil der B. Bieste-Stiefteich, Ksp. Neuenkirchen bei Börden (seit 1814 zur Vogtei Abßplissen, Amt Börden gehörend).  
**Stirpe**, Th. d. B. Stirpe-Delingen, Ksp. Östercappeln.  
**Stockum**, B., Ksp. Bissendorf.  
**Stockum**, Gut, B. Stockum-Natbergen, Ksp. Bissendorf.  
**Stockum**, Meierhof und Theil der B. Brickwedde, Ksp. Ankum.  
**Stollenmühle**, Mühle, B. u. Ksp. Wellingholzhausen.  
**Stolzbrot**, Theil der B. Gramberg, Ksp. Schledehausen.  
**Stottenhausen**, Theil der B. Döthen, Ksp. Ankum.  
**Strang**, B., Ksp. Dissen.  
**Streithorst**, Gut, B. Meierhöfen, Ksp. Hunteburg.  
**Stricksburg**, Gut, B. Felsen-Schwagsdorf, Ksp. Östercappeln.  
**Strickel** oder **Stridel**, Theil der B. Besten, Ksp. Ankum.  
**Strohe**, Theil der B. Pente, Ksp. Bramsche.  
**Strohen**, Meierhof (Vollerbe Nr. 3), B. Hellern, Ksp. St. Marien zu Osnabrück.  
**Stroth**, Theil der B. Eicken, Ksp. Melle.  
**Strotheide**, Auf der, Theil der B. Wetter, Ksp. Buer.  
**Strubberg**, Kohlenzeche, B. Wellendorf, Ksp. Borgloh.  
**Stückenbarthausen** siehe Barkhausen.  
**Stüve**, einzelner Hof (Halberbe Nr. 6), B. Broxten, Ksp. Venne.

**Stuntebeck**, B., Ksp. Damme (jetzt Großb. Oldenburg).  
**Suddarpe**, Theil der Klosterbauerschaft Deseide, Ksp. Deseide.  
**Subendorf**, B., Ksp. Glandorf.  
**Sudenfeld**, B., Ksp. Hagen.  
**Sudowe**, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 6), B. Lechtingen, Ksp. Wallenhorst.  
**Sudhof**, einzelner Hof, B. Darum, Ksp. Belm (Vollerbe Nr. 8).  
**Südmerzen**, B., Ksp. Merzen.  
**Süstemühle**, Mühle, B. Lournerbecke, Ksp. Bippen (früher administrativ zur Vogtei Schwagsdorf gehörend).  
**Sünsbeck**, Th. d. B. Holte-Sünsbeck, Ksp. Holte.  
**Sunderhausen**, einzelner Hof, B. Meierhöfen, Ksp. Hunteburg.  
**Sundermeyer**, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 6), B. Greteß, Ksp. Belm.  
**Sundern** siehe Cronjundern.  
**Sundern**, Vor den, Theil der B. Aschendorf, Ksp. Dissen (Erbbütterei Nr. 17).  
**Sundern**, Theil der B. Meesdorf, Ksp. Buer.  
**Sundern**, zum, Schultenhof, B. Besten, Ksp. Ankum (Nr. 17).  
**Suerburg** oder **Surburg**, Theil der B. Bakum, Ksp. Melle.  
**Süssum**, Theil der B. Bajum-Süssum, Ksp. Ankum.  
**Sutthausen**, zwei bei einanderliegende Güter, B. Holzhausen, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
**Suttheide**, Theil der B. Luttingdorf, Ksp. Buer.  
**Sutthöfe**, zwei Höfe, B. Achmer, Ksp. Bramsche (Colonat Nr. 6 u. 7).  
**Suttmühle**, Mühle, B. Uhlenberg, Ksp. Wellingholzhausen.  
**Suttorf**, B., Ksp. Neuenkirchen bei Melle.  
**Suttrup**, B., Ksp. Ankum (Bogten).

## T.

**Talge**, B., Ksp. Ankum.  
**Talge**, B., Ksp. Gehrde.  
**Talge**, Theil der B. Hasbergen, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
**Talge**, Theil der B. Ohrtermersch, Ksp. Bippen.  
**Tappenburg**, Gut in der Bohmter Heide, Ksp. Bohmte.  
**Teichhäuser**, zwei vereinzelte Heuerhäuser des Stiftes Börstel, Ksp. Berge (Börstel).  
**Telgheide**, Theil der B. Markendorf, Ksp. Buer.  
**Tessenbrook**, Gut, B. Sehlingdorf, Ksp. Buer.  
**Theidiek**, Groß- u. Klein-, einzelne Höfe, B. Lechtrup, Ksp. Merzen (Nr. 7 u. 10).  
**Thiemann**, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 3), B. Harderberg, Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
**Thiene**, B., Ksp. Alshausen.  
**Thorenwinkel**, Theil des Gutes Huntemühlen, B. Markendorf, Ksp. Buer.  
**Thomas**, einzelner Hof in der Bohmter Heide, Ksp. Bohmte.  
**Thomastburg**, einzelnes Haus, B. Schinkel, Dom-Ksp. Osnabrück.  
**Thomastburg**, Gasthaus, B. Altenmelle, Ksp. Melle.  
**Timmern** oder **Tömmern**, Theil der B. Achmer, Ksp. Bramsche (Colonat Nr. 13).  
**Timmern**, Theil der B. Erpen, Ksp. Dissen.  
**Luttingdorf**, B., Ksp. Buer.  
**Tivolti**, einzelnes Haus, Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St. Johann.  
**Töllhaus**, einzelner Hof (Vollerbe Nr. 2), B. Broxten, Ksp. Venne.  
**Tömmern** siehe Timmern.  
**Trentlage**, einzelner Hof (Halberbe Nr. 9), B. Borg, Ksp. Mennlage.  
**Tutting**, einzelner Hof (Colonat Nr. 12), B. Evinghausen, Ksp. Engter.

## U.

**Uedinghausen**, Theil der B. Uedinghausen-Warringhof, Ksp. Gesmold (früher administrativ zur Vogtei Bissendorf gehörend).  
**Ueffeln**, Kirhdorf und B., Ksp. Ueffeln.  
**Uhlenberg**, B., Ksp. Wellingholzhausen.  
**Uhlenbrok**, Gut, B. Östercappeln, Ksp. Östercappeln (Nr. 4).  
**Uhrlage**, einzelner Hof, B. Haste, Dom-Ksp. von Osnabrück (Halberbe Nr. 9).  
**Upberg**, Theil der B. Berge, Ksp. Berge.  
**Uphausen**, Theil der B. Uphausen-Eiftrup, Ksp. Bissendorf.  
**Uphausen**, Gut, B. Uphausen, Ksp. Bissendorf.  
**Uphausen**, Theil der B. Hinnenamp, Ksp. Damme (jetzt Großb. Oldenburg).  
**Upösen**, B., Ksp. Borgloh.  
**Uptrup**, Meierhof, B. Evinghausen, Ksp. Engter (Colonat Nr. 9).  
**Uthöfe**, einzelne, früher dem Kloster Malgarten gehörende Höfe, B. Epe, Ksp. Bramsche.

## V.

**Varwick** siehe Farwick.  
**Bechtel**, B., Ksp. Bippen (früher administrativ zur Vogtei Schwagsdorf gehörend).  
**Bees** siehe Behs.  
**Behnhage** (Groß- und Klein-), zwei Höfe (Nr. 14 u. 18), B. Wulsten, Ksp. Badbergen.

Behrte, B., Ksp. Belm.  
Behs, B., Ksp. Bodbergen.  
St. Veit, Kirchdorf, Ksp. St. Veit.  
Veltmolen siehe Feldmühlen.  
Venne, Kirchdorf, B. Vorwalde,  
Ksp. Venne.  
Vennebrück, Th. d. Dorfes Venne,  
Ksp. Venne.  
Vennemoor, Theil der B. Broxten,  
Ksp. Venne.  
Vennemoor, Theil der B. Vor-  
walde, Ksp. Venne.  
Vessendorf, B., Ksp. Wellingholz-  
hausen.  
Vieren, In der, Theil der B. Eicken,  
Ksp. Melle.  
Viestel siehe Fiestel.  
Vinkenan, Hof, B. Westerhausen,  
Ksp. Oldendorf.  
Vinkenburg (Alte und Neue), zwei  
Güter, B. Welplage, Ksp. Hunte-  
burg.  
Vinte, B., Ksp. Neuenkirchen im  
Hülsen.  
Visbeck, B., Ksp. Glane.  
St. Viti, j. St. Veit.  
Vörden, Flecken, Ksp. Vörden.  
Voigthaus, Weghaus, B. und Ksp.  
Wallenhorst.  
Vollmer, einzelner Hof, B. Eting-  
hausen, Ksp. Engter.  
Volllage, Kirchdorf u. B., Ksp.  
Volllage.  
Worborg (Fallenburg), B. Wittlage,  
Ksp. Eßen.  
Vor dem Walde, j. Walde, Vor  
dem.  
Vornholz, einzelner Hof (Halberbe  
Nr. 10), B. Broxten, Ksp. Venne.  
Vornholz, einzelner Hof (Nr. 53),  
B. und Ksp. Wellingholzhausen.  
Vorwalde, B., Ksp. Venne.  
Vöß, einzelner Hof (Colonat Nr. 17),  
B. Nieste, Ksp. Bramsche.  
Vößbrink, einzelner Hof (Halberbe  
Nr. 8), B. Helle, Ksp. Gehrde.  
Vößheide, Theil der B. Suttorf,  
Ksp. Neuenkirchen bei Melle.

Voßmeier, einzelner Hof (Erblöttgerei  
Nr. 9), B. Engelern, Ksp.  
Melle.  
Vortrup, B., Ksp. St. Johann zu  
Osnabrück.  
Bullbrod, Hof (Nr. 12), B. Schlep-  
trup, Ksp. Engter.

## W.

Wachsbleiche, einzelnes Besitzthum,  
Stadtbezirk Osnabrück, Dom-  
kirchspiel.  
Wadum, Meierhof und Theil der  
B. Achmer, Ksp. Bramsche (Co-  
lonat Nr. 1).  
Waghorst, Meierhof, B. Idler, Ksp.  
Belm (Vollerbe 14).  
Wahlde, zwei Höfe, B. Hinzenkamp,  
Ksp. Damme (seit 1814 zur  
Vogtei Absplissen, Amt Vörden  
gehörend).  
Wahlburg, Gut, B. Felsen, ~~Am~~  
Östercappeln.  
Wahle, Theil der B. Felsen, Ksp.  
Östercappeln.  
Walde, Vor dem, Theil der B.  
Buer, Ksp. Buer.  
Walde, Theil der B. Grandorf,  
Ksp. Damme (jetzt Großh. Ol-  
denburg).  
Waldbauß, einzelnes Haus, B.  
Hustadt, Ksp. Buer.  
Waldbüschchen, einzelnes Haus,  
Stadtbezirk Osnabrück, Ksp. St.  
Johann.  
Walle, Gut, B. Dranthum, Ksp.  
Melle.  
Wallen, B., Ksp. Alshausen.  
Wallenhorst, Kirchdorf und B.  
Ksp. Wallenhorst.  
Walsum, Theil der B. Nüssel, Ksp.  
Anrum.  
Wambergen, Meierhof (Nr. 1), B.  
Gäste, Ksp. St. Marien zu Osnab-  
rück.  
Wampelmeier oder Wrampelmeier,  
einzelner Hof (Marktötterei Nr. 31).

B. Meherhösen, Ksp. Hunteburg  
(früher in Ksp. Dielingen,  
Fürstenh. Minden eingepfarrt).  
Wanstrate oder Wanstrath, ein-  
zelner Hof, B. Nellinghof, Ksp.  
Neuenkirchen bei Vörden (jetzt  
Großh. Oldenburg).  
Warmenau, Gut, B. Schiplage,  
Ksp. Neuenkirchen bei Melle  
(St. Annen).  
Warringhof, Theil der B. Neding-  
hausen-Warringhof, Ksp. Gesmold  
(früher administrativ zur Vogtei  
Bissendorf gehörend).  
Wasserhausen, B., Ksp. Menslage.  
Wedersburg, j. Düvelsburg.  
Weese, B., Ksp. Volllage.  
Wegemühlen oder Wegemühlen,  
Gut und Mühle, B. Lütteleberge,  
Ksp. Schwagsdorf.  
Weghorst siehe Waghorst.  
Wehbergen, Theil der B. Wolstrup-  
Wehbergen, Ksp. Versenbrück.  
Wehdel, B., Ksp. Badbergen.  
Wehrburg, j. Düvelsburg.  
Wehrendorf, B., Ksp. Eßen.  
Wehrendorfer Berg, Theil der B.  
Wehrendorf, Ksp. Eßen.  
Wehringdorf, B., Ksp. Buer.  
Weilage, einzelner Hof (Halberbe  
Nr. 7), B. Helle, Ksp. Gehrde.  
Wellendorf, B. Borgloh-Wellendorf,  
Ksp. Borgloh.  
Wellingen, B., Ksp. Belm.  
Wellingerhof, einzelner Hof (Co-  
lonat Nr. 7), B. Wellingen, Ksp.  
Belm.  
Wellinghof, einzelner Hof (Voll-  
erbe Nr. 3), B. Herringhausen,  
Ksp. Östercappeln.  
Wellmann, einzelner Hof, (Voll-  
erbe Nr. 8), B. Schinkel, Dom-  
kirchspiel zu Osnabrück.  
Welplage, B., Ksp. Hunteburg.  
Zenhaus, einzelner Hof (Halb-  
erbe Nr. 10), B. Nahne, Ksp.  
St. Johann zu Osnabrück.  
Zennigsen, B., Ksp. Gesmold.

Wenstrup, einzelner Hof, B.  
Fladderlohausen, Ksp. Damme  
(jetzt Großh. Oldenburg).  
Weringdorf, j. Behringdorf.  
Werries, einzelner Hof (Vollerbe  
Nr. 9), Mühle, B. Vortrup,  
Ksp. St. Johann zu Osnabrück.  
Wersche, B., Ksp. Bissendorf.  
Werscher Esch, Theil der B.  
Wersche, Ksp. Bissendorf.  
Weschen, j. Wijchen.  
Wesperhöfen, Theil der B. Gesmold,  
Ksp. Gesmold.  
Westbergen, j. Westram.  
Westendorf, Theil der B. Bieste,  
Ksp. Neuenkirchen bei Vörden  
(seit 1814 zur Vogtei Absplissen,  
Amt Vörden gehörend) (Höfe  
Nr. 1 bis 3).  
Westendorf, B., Ksp. Glandorf.  
Westendorf, B., Ksp. Niemslöh.  
Westerhausen, Theil der B. Achmer,  
Ksp. Bramsche.  
Westerhausen, B., Ksp. Oldendorf.  
Westerheide, Theil der B. Haltern,  
Ksp. Belm.  
Westerholte, B., Ksp. Ankum.  
Westerlage, zwei Höfe (Nr. 2 und  
3), B. Neuenkirchen, Ksp. Neuen-  
kirchen im Hülsen.  
Westeroden oder Westroden, B.,  
Ksp. Melle.  
Westeroldendorf, j. Oldendorf.  
Westerwiede, B., Ksp. Laer.  
Westhofel, B., Ksp. Niemslöh.  
Westram oder Westbergen, Meier-  
hof und Theil der B. Drantum,  
Ksp. Melle.  
Westroden, j. Westeroden.  
Westrup, B. Schledehausen-Westrup,  
Ksp. Schledehausen.  
Westrup, Theil der B. Brückwedde,  
Ksp. Ankum.  
Westrup, Theil der B. Hörsen,  
Ksp. Neuenkirchen bei Vörden  
(seit 1814 zur Vogtei Absplissen,  
Amt Vörden gehörend).

Westrup, Theil der B. Ohrbed und Meierhof (Nr. 1), Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Wetter, B., Ksp. Buer.  
Wewen, Theil der B. Wennigsen, Ksp. Gesmold.  
Wiebusch, Theil der B. Dünigdorf, Ksp. Buer.  
Wiedenbrück, Stadt, Ksp. Wiebenbrück.  
Wiebebrooksheide, Theil der B. Gesmold und Wennigsen, Ksp. Gesmold.  
Wiedebrooksheide, Th. d. B. Uhlenberg, Ksp. Wellingholzhausen.  
Wiederberg, einzelnes Haus, B. Büren, Ksp. Bramsche.  
Wietsburg, f. Wittelndsburg.  
Wielage, einzelner Hof (Colonat Nr. 4), B. Höfde, Ksp. Voltslage.  
Wiemannsburg, einzelnes Haus, B. Gerden, Ksp. Melle.  
Wierup, B., Ksp. Menslage.  
Wieren, f. Wewen.  
Wilsenberg, Theil der B. Markendorf, Ksp. Buer.  
Willsburg, Gut, B. Natrup, Ksp. Hilter.  
Wimmer, Dorf und B., Ksp. Lintorf.  
Wimmer oder Bladiesenhaus, Gut, B. Heithöfen, Ksp. Lintorf.  
Wimmermühle, Mühle, B. Wimmer, Ksp. Lintorf.  
Winkelsetten, B., Ksp. Laer.  
Wischen, Zum, Meierhof (Nr. 1), B. Wulsten, Ksp. Buer.  
Wischmeier, einzelner Hof, B. Schewege, Ksp. Glandorf.  
Wissingen, B., Ksp. Schledehausen.  
Wittfelderort, Theil der B. Rieste, Ksp. Bramsche (Colonat Nr. 6).  
Wittelndsburg über Wietsburg, Ruine (Wallreste), B. Powe, Ksp. Bism.  
Wittenberg, Gut, B. Westerwiede, Ksp. Laer.  
Wittewelle, einzelner Hof, B. Druchhorn, Ksp. Unkum.

## 3.

Bitter oder Either, Theil der B. Meesdorf, Ksp. Buer.

Wittlage, frühere Burg, jetzt Amtshaus, Ksp. Essen.  
Wösten, In der, Ansiedlung, B. Broxten, Ksp. Venne.  
Wöstenich, Theil der B. Besten, Ksp. Unkum.  
Wohld, B., Ksp. Badbergen.  
Wolhausen, Theil der B. Nortrup-Vorten, Ksp. Unkum (Vorten).  
Wohnung, Haus-, Gut, B. Bakum, Ksp. Melle.  
Wolstrup, Theil der B. Wehbergen-Wolstrup, Ksp. Bersenbrück.  
Wulberg oder Wulberg, einzelne Häuser, B. Westerhausen, Ksp. Oldendorf (zum Gut Gesmold gehörend).  
Wulbergsheide, Th. d. B. Födinghausen, Ksp. Oldendorf.  
Wulbergsheide, einzelne Häuser zu Schloß Gesmold gehörten.  
Wulf oder Hungrige Wolf, einzelnes Haus im Cappeler Moot, B. Schwagsdorf-Felsen, Ksp. Ostercappeln.  
Wulfed, einzelner Hof, B. Wulsten, Ksp. Schledehausen.  
Wulsen, einzelner Hof, B. Wohld, Ksp. Badbergen.  
Wulfsheide, Theil der B. Handarpe, Ksp. Melle.  
Wulsetange, einzelner Hof (Vollerde Nr. 11), B. Hollage, Ksp. Wallenhorst.  
Wulsten, B., Ksp. Badbergen.  
Wulsten, B., Ksp. Schledehausen.  
Wulsten, Gut, B. Holzhausen, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Wulsterthurm, einzelnes Haus und früherer Landwehrthurm, B. Holzhausen, Ksp. St. Katharinen zu Osnabrück.  
Wulvena, f. Wulsen.

## Anlage A.

## Verzeichniß der Kirchspiele des ehemaligen Hochstiftes und Fürstenthums Osnabrück in alphabetischer Ordnung.

## Erklärung der Abkürzungen.

= Amt. Ag. = Amtsgericht. Arch. = Archidiaconat. Arr. = Arrondissement.  
= Bauerschaften. C. = Canton. D. = Dorfer. Dp. = Department. Ds. = District.  
G. = Freie Güter. G. = Gogericht. K. = Hauptkirche. Kl. = Ehemalige Elbster.  
= Kreis. M. = Mairie. R. G. = Alterschaftliche Güter. S. Pf. = Sonstige Pfarren  
neben der Hauptkirche. V. = Vogtei.

Kirchspiele	Umfäßt:	von	bis	Gehört zu:
Alshausen.	D. Alshausen. K. lath. B. Alshausen, Seeke, Thiene, Wallen. R. G. Bruchhausen, Horst, Steppenburg, Schleppenburg, Twistel.	—	1807	A. Fürstenau. V. Alshausen. G. Unkum. Arch. Domcantor.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück.
		1811—1813		C. Mierzen.
		1814—1815		Dp. Ober-Ems. Arr. Quakenbrück.
		1816—1852		C. Unkum. M. Alshausen.
	F. G. Mesenburg, Osthof.	1853—1884		A. Berjenbrück. V. Alshausen.
		1885	—	A. Berjenbrück. Ag. Berjenbrück. Kr. Berjenbrück. Ag. Berjenbrück.
Unkum.	D. Unkum. K. luth. (St. Nicolaus). S. Pf. Vorten, lutherisch. B. Wulsen-Sitter, Wulslage, Baum-Sifsum, Besten, Boekraben, Bokel, Brinkweddde, Döthen, Druchhorn, Gefese, Holsten, Kettenkamp, Nortrup-Vorten, Reitrup, Rüffel, Suttrup, Talge, Tüttingen, Westerholte. R. G. Eggemühlen, Vorten. F. G. Hamm.	—	1807	A. Fürstenau. V. Unkum. G. Unkum. Arch. Domcantor.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück.
		1811—1813		C. Unkum.
		1814—1815		Dp. Ober-Ems. Arr. Quakenbrück.
		1816—1852		C. Unkum. M. Unkum.
		1853—1884		A. Berjenbrück. Ag. Berjenbrück.
		1885	—	Kr. Berjenbrück. Ag. Berjenbrück.
Badbergen.	D. Badbergen. K. luth. (St. Georg u. Martin). S. Pf. Badbergen, lath. B. Badbergen, Grönloh, Grothe, Groß-Münne-lage, Langen, Lechterke, Beß, Wehdel, Wohld, Wulsten. R. G. Schulenburg. F. G. Möhrlingsburg.	—	1807	A. Fürstenau. V. Badbergen. G. Quakenbrück. Arch. Domcantor.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück.
		1811—1813		C. Quakenbrück.
		1814—1815		Dp. Ober-Ems. Arr. Quakenbrück.
		1816—1852		C. Quakenbrück. M. Quakenbrück.
		1853—1884		A. Berjenbrück. V. Badbergen.
		1885	—	A. Berjenbrück. V. Badbergen. A. Quakenbrück. Ag. Quakenbrück. Kr. Berjenbrück. Ag. Quakenbrück.

Kirchspiele	Umfassbt:	von	bis	Gehört zu:
<b>Barkhausen.</b>	D. Barkhausen. K. luth. (St. Martin).	—	1807	A. Wittlage. V. Barkhausen. G. Östercappeln. Arch. Nach landesherrlicher Vergebung
	B. Brockhausen, Büscher- heide, Einne, Rabber. E. G. Krietenstein.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Eß
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück C. Eß. M. Barkhausen.
		1814—1815		A. Wittlage. V. Barkhausen.
		1816—1852		A. Wittlage-Hunteburg. V. Wittlage.
		1853—1884		A. Wittlage. Ag. Wittlage.
		1885 —		Kr. Wittlage. Ag. Wittlage.
<b>Belm.</b>	D. Belm. K. katholisch (St. Dionisius). S. Pf. Belm, lutherisch. B. Darum, Grete, Hal- tern (Ober- u. Nieder-), Jör, Lüstringen, Powe, Wehrte, Wellingen. R. G. Aßrup. Fr. G. Grete, (jetzt Paptermühle).	—	1807	A. Zburg. V. Belm. G. Osnabrück Arch. Dechant zu St. Johann
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Schledehausen.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück C. Osnabrück, rural. M. Belm
		1814		A. Zburg. V. Belm.
		1814 <sup>1/4</sup> —1852		A. Osnabrück. V. Belm.
		1853—1884		A. Schledehausen. z. Dö. Ag. Osnab-
		1885 —		Kr. Osnabrück, Land. Ag. Osnab-
<b>Berge.</b>	D. Berge. K. katholisch (St. Servatius). S. Pf. Berge, lutherisch.— Börfel, luth. Pfarre und Stiftskirche. B. Unten, Dalvers, Gra- feld, Schmoneob. Berge. Kl. Börfel, jetzt Stift mit eigener Pfarre (früher administrativ zur Vogtei Bippens resp. Berge gehörend). Fr. G. Uelzlage, früher Tafelgut und Schulter- hof (eingepfarrt in Ksp. Wittlage).	—	1807	A. Fürstenau. V. Lingen. G. Fürstenau. Arch. Domcantor.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Berge.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Lingen. C. Fürstenau. M. Berge.
		1814—1852		A. Fürstenau. V. Berge.
		1853—1884		A. Fürstenau. Ag. Fürstenau.
		1885 —		Kr. Bersenbrück. Ag. Fürstenau.
<b>Bersenbrück.</b>	D. Bersenbrück. K. kath. (St. Vincentius). B. Hermann-Lohbeck, Brüggenhagen, Wol- trup, Wehbergen. Kl. Bersenbrück, jetzt Stift. Kreisamt u. Amtsgericht im ehem. Klostergebäude. Amm. In Bersenbrück waren aus der Vogtei Gehrde des Amtes Börden eingepfarrt: B. Hastrup und Höne.	—	1807	A. Fürstenau. V. Ansum. G. Ansum. Arch. Domcantor.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Ansum.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Quakenbrück. C. Ansum. M. Bersenbrück.
		1814—1815		A. Fürstenau. V. Ansum.
		1816—1852		A. Bersenbrück. V. Ansum.
		1853—1884		A. Bersenbrück. Ag. Bersenbrück.
		1885 —		Kr. Bersenbrück. Ag. Bersenbrück.

Kirchspiele	Umfassbt:	von	bis	Gehört zu:
<b>Bippen.</b>	D. Bippens. K. katholisch (St. Johann d. Täufer). B. Bippens, Boek-Ohrte, Ohrtermerich, Hartlage, Lommerbeck, Bechtel. R. G. Lonne.	—	1807	A. Fürstenau. V. Bippens. G. Fürstenau. Arch. Domcantor.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Berge.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Lingen. C. Fürstenau. M. Berge.
		1814—1852		A. Fürstenau. V. Berge.
		1853—1884		A. Fürstenau. Ag. Fürstenau.
		1885 —		Kr. Bersenbrück. Ag. Fürstenau.
<b>Bissendorf.</b>	D. Bissendorf. K. kath. (St. Dionisius). S. Pf. Bissendorf, lutherisch. B. Croisfundern, Holsten- Mündrup, Raßbergen, Stockum, Uphausen- Eistrup, Versche. R. G. Bissendorf, Stockum. F. G. Uphausen.	—	1807	A. Zburg. V. Bissendorf. G. Osnabrück. Arch. Propst zu St. Johann.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Bissendorf.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Zburg. M. Bissendorf.
		1814		A. Zburg. V. Bissendorf.
		1814 <sup>1/4</sup> —1852		A. Osnabrück. V. Bissendorf.
		1853—1884		A. Schledehausen zu Osnabrück. Ag. Osnabrück.
		1885 —		Kr. Osnabrück, Land. Ag. Osnabrück.
<b>Böhme.</b>	D. Böhme. K. katholisch. B. Böhme.	—	1807	A. Hunteburg. V. Östercappeln. G. Östercappeln. Arch. Dechant zu St. Johann.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Minden. C. Detlingen.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Östercappeln. M. Böhme.
		1814—1815		A. Hunteburg. V. Östercappeln.
		1816—1852		A. Wittlage-Hunteburg. V. Östercappeln.
		1853—1884		A. Hunteburg zu Wittlage. Ag. Wittlage.
		1885 —		Kr. Wittlage. Ag. Wittlage.
<b>Borgloh.</b>	D. Borglohs. K. katholisch (St. Pancratius). B. Allendorf, Ebbendorf, Eppendorf, Upmösen, Wollendorf. R. G. Borgloh, Dratum. Fr. G. Brandenburg, Hagen.	—	1807	A. Zburg. V. Borgloh. G. Zburg. Arch. Propst zu St. Johann.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. G. Zburg. M. Borgloh.
		1814—1852		A. Zburg. V. Borgloh.
		1853—1884		A. Dissen zu Zburg. Ag. Zburg.
		1885 —		Kr. Zburg. Ag. Zburg.

Kirchspiele	Umfaßt:	von	bis	Gehört zu:
<b>Bramsche.</b>	Amtsäffiges Weichbld Bramsche. K. luth. (St. Martinus). S. Pf. Malgarten, kath.; Lage kath. B. Achmer, Epe, Heseye, Hieste, Pente, Sögeln. Kl. Malgarten oder Mariengarten, jetzt Amtsgericht. R. G. Lage (früher Com- menderei des Mälthefer Ordens, jetzt unter landesherrlicher Ad- ministration), Hieste, Sögeln. Fr. G. Heseye (Burg zu), Rothenburg, Steinburg.	<p>— 1807</p> <p>1808—1810</p> <p>1811—1813</p> <p>1814—1852</p> <p>1853—1884</p> <p>1885 —</p>	<p>A. Börden. V. Bramsche. G. bis 1323 Bramsche, sp. Bör- Arch. Propst zu Bramsche (Duo- brück).</p> <p>Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Bramsche.</p> <p>Dp. Ober-Ems. Arr. Osnab- C. Bramsche.</p> <p>A. Börden. V. Bramsche.</p> <p>A. Börden zu Malgarten. Ag. Malgarten.</p> <p>Kr. Bersenbrück. Ag. Malgo-</p>	

Kirchspiele	Umfaßt:	von	bis	Gehört zu:
<b>Dissen.</b>	<p>D. Dissen. K. lutherisch (St. Georg). Rothenfelde (Saline und Bad). B. Aschen, Asendorf, Epen, Dissen, Rosse, Strang. R. G. Falsterkamp (jetzt landesherrlicher Besitz).</br></p>	<p>— 1807</p> <p>1808—1810</p> <p>1811—1813</p> <p>1814—1852</p> <p>1853—1884</p> <p>1885 —</p>	<p>A. Zburg. V. Dissen. G. Dissen. Arch. Sacellan in Dissen.</p> <p>Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Dissen.</p> <p>Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Dissen. M. Dissen.</p> <p>A. Zburg. V. Dissen.</p> <p>A. Dissen zu Zburg. Ag. Zburg.</p> <p>Kr. Zburg. Ag. Zburg.</p>	
<b>Engter.</b>	<p>D. Engter. K. lutherisch (St. Johann d. Täufer). B. Engter, Etinghausen, Paltkrie, Schleptrop. R. G. Barenau, Blanken- burg, Rothenburg. Fr. G. Hasselbrock.</p>	<p>— 1807</p> <p>1808—1810</p> <p>1811—1813</p> <p>1814—1852</p> <p>1853—1884</p> <p>1885 —</p>	<p>A. Börden. V. Engter. G. Vor 1323 Bramsche, sp. Börden. Arch. Propst zu Bramsche (Duo- brück).</p> <p>Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Bramsche.</p> <p>Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Bramsche.</p> <p>A. Börden. V. Engter.</p> <p>A. Börden zu Malgarten. Ag. Malgarten.</p> <p>Kr. Bersenbrück. Ag. Malgarten.</p>	
<b>Essen.</b>	<p>D. Essen. K. lutherisch (St. Nicolaus). Wittlage, frühere Burg und Vorburg, jetzt Kreis- sitz und Amtsgericht. B. Eyselstedt, Garpenfeld, Hüfede, Wehrendorf, Lockhausen. R. G. Buddemühlen, Hünnefeld, Lippenburg. Fr. G. Senfdamm.</p>	<p>— 1807</p> <p>1808—1810</p> <p>1811—1813</p> <p>1814—1815</p> <p>1816—1852</p> <p>1853—1884</p> <p>1885 —</p>	<p>A. Wittlage. V. Essen. G. Oster- cappeln. Arch. Dechant zu St. Johann.</p> <p>Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Essen.</p> <p>Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Essen. M. Essen.</p> <p>A. Wittlage. V. Essen.</p> <p>A. Wittlage-Hünneburg. V. Essen.</p> <p>A. Wittlage. Ag. Wittlage.</p> <p>Kr. Wittlage. Ag. Wittlage.</p>	
<b>Fürstenau.</b>	<p>Amtssäffige Stadt Fürstenau mit Helfmark. K. luth. (St. Georg). S. Pf. Fürstenau, kath. B. Höne, Settrup.</p> <p>Um. Die beiden B. Höne u. Settrup gehörten bis 1807 administrativ zur Vogtei Schwagendorf.</p>	<p>— 1807</p> <p>1808—1810</p> <p>1811—1813</p> <p>1814—1852</p> <p>1853—1884</p> <p>1885 —</p>	<p>A. Fürstenau. Magistrat.</p> <p>Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Fürstenau.</p> <p>Dp. Ober-Ems. Arr. Lingen. C. Fürstenau. M. Fürstenau.</p> <p>A. Fürstenau.</p> <p>A. Fürstenau. Ag. Fürstenau.</p> <p>Kr. Bersenbrück. Ag. Fürstenau.</p>	

Kirchspiele	Umfaßt:	von	bis	Gehört zu:
<b>Gehrde.</b>	D. Gehrde. K. lutherisch (St. Marien).	—	1807	A. Börden. V. Gehrde. G. Börden. Arch. Domcantor.
	B. Drehle, Groß- und Klein-, Gehrde, Helle, Rüsfurt.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Gehrde.
	Umt. B. Klein-Drehle gehörte vor 1807 zur Vogtei Neuenkirchen, Amts Börden. Zur Vogtei Gehrde gehörten administrativ die B. Hastrup und Höne des Ksp. Borsenbrück.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Quakenbrück. C. Börden. M. Gehrde.
		1814—1815		A. Börden. V. Gehrde.
		1816—1852		A. Bersenbrück. V. Gehrde.
		1853—1884		A. Bersenbrück. Ag. Bersenbrück. Kr. Bersenbrück. Ag. Bersenbrück.
		1885	—	
	D. Gesmold. K. katholisch (St. Petrus).	—	1807	A. Grönenberg. V. Wellingsholzhausen. G. Melle. Arch. Propst zu St. Johann.
	B. Dratum = Nüsbergen, Gesmold, Nedinghausen-Warringhof, Weintingen. R. G. Gesmold. Fr. G. Broxten.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Melle.
	Umt. Die B. Dratum-Nüsbergen und Nedinghausen-Warringhof gehörten bis 1807 administr. z. Vogtei Bissendorf, Amt Fürg. u. v. 1814—1852 zum Umt. Osnabrück.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Melle. M. Gesmold.
		1814—1852		A. Grönenberg. V. Gesmold.
		1853—1884		A. Grönenberg zu Melle. Ag. Melle.
		1885	—	Kr. Melle. Ag. Melle.
<b>Glandorf.</b>	D. Glandorf. K. lutherisch (St. Johann).	—	1807	A. Fürg. V. Glandorf. G. Fürg. Arch. Domholzast.
	B. Verfehrden, Glandorf, Schierloh, Schwede, Südendorf, Westendorf.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Glandorf.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Südevern. M. Glandorf.
		1814—1852		A. Fürg. V. Glandorf.
		1853—1884		A. Fürg. Ag. Fürg.
		1885	—	Kr. Fürg. Ag. Fürg.
<b>Glane.</b>	D. Glane. K. katholisch (St. Jacobus).	—	1807	A. Fürg. V. Glane. G. Fürg. Arch. Domholzast.
	B. Glane, Näscher, Östendorf, Sentrup, Bisbeck. R. G. Scheventorf und Schleppenburg (seit 1664 Domänenlager).	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Glane.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Fürg. M. Glane.
		1814—1852		A. Fürg. V. Glane-Hagen-Dell.
		1853—1884		A. Fürg. Ag. Fürg.
		1885	—	Kr. Fürg. Ag. Fürg.

Kirchspiele	Umfaßt:	von	bis	Gehört zu:
<b>Hagen.</b>	D. Hagen. K. katholisch (St. Martinus).	—	1807	A. Fürg. V. Hagen. G. Fürg. Arch. Dompropst.
	B. Hagen = Berkerode, Ultenhagen, Gellenbeck, Mentrup, Rattup, Sodenfeld.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Fürg.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Fürg. M. Hagen.
		1814—1852		A. Fürg. V. Hagen-Glare-Desede.
		1853—1884		A. Fürg. Ag. Fürg.
		1885	—	Kr. Fürg. Ag. Fürg.
<b>Hilter.</b>	D. Hilter. K. lutherisch (St. Johann).	—	1807	A. Fürg. V. Hilter. G. Fürg. Arch. Sacellan in Dissen.
	B. Hankenberg, Ratrup-Hilter.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Dissen.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Dissen. M. Hilter.
		1814—1852		A. Fürg. V. Dissen-Hilter.
		1853—1884		A. Dissen zu Fürg. Ag. Fürg.
		1885	—	Kr. Fürg. Ag. Fürg.
<b>Holte.</b>	D. Holte. K. lutherisch (St. Urban).	—	1807	A. Fürg. V. Bissendorf. G. Osnabrück. Arch. Propst zu St. Johann.
	B. Hinbergen, Holte-Sinnbeck, Reinden.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Bissendorf.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Fürg. M. Holte.
		1814		A. Fürg. V. Bissendorf.
		1814 <sup>1/4</sup> —1852		A. Osnabrück. V. Bissendorf.
		1853—1884		A. Schledehausen zu Osnabrück. Ag. Osnabrück.
		1885	—	Kr. Osnabrück. Land. Ag. Osnabrück.
<b>Hövel.</b>	D. Hövel. K. lutherisch (St. Antonius).	—	1807	A. Grönenberg. V. Niemslöh. G. Melle. Arch. Propst zu St. Johann.
	B. Hövel, Westhövel.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Neuenkirchen bei Melle.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Melle. M. St. Anton.
		1814—1852		A. Grönenberg. V. Niemslöh.
		1853—1884		A. Grönenberg zu Melle. Ag. Melle.
		1885	—	Kr. Melle. Ag. Melle.
				6*

Kirchspiele.	Umfass't:	von	bis	Gehört zu:
<b>Hunteburg.</b>	D. Hunteburg. K. latholisch (St. Trinitatis u. heilige 3 Körige).	—	1807	A. Hunteburg. V. Hunteburg. G. Östercappeln. Arch. Dechant zu St. Johann.
	S. Pf. Hunteburg, luth.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Minden. C. Dielingen.
	B. Welplage, Meyerhöfen, Schroege.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Östercappeln. M. Hunteburg.
	R. G. Schwoege, Streithorst.	1814—1815		A. Hunteburg. V. Hunteburg.
	Fr. G. Alte u. Neue Hunteburg (seit 1780 Domänenbesitz).	1816—1852		A. Wittlage-Hunteburg. V. Hunteburg.
	Urm. B. Meyerhöfen war früher in Ksp. Dießen, Stift Minden eingepfarrt.	1853—1884		A. Hunteburg zu Wittlage. Ag. Wittlage.
		1885	—	Kr. Wittlage. Ag. Wittlage.
	Amtssässiger Flecken Zburg nebst Feldmark. K. latholisch (St. Nicolaus).	—	1807	A. Zburg. Magistrat. G. Zburg. Arch. Probst zu Zburg.
<b>Zburg.</b>	S. Pf. Zburg, lutherisch.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Zburg.
	Kl. Zburg, seit 1802 säkularisiert.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Zburg. M. Zburg.
	Schloß Zburg, früher bischöfliche Residenz, jetzt Kreis- u. Amtsgerichtsstz.	1814—1852		A. Zburg.
		1853—1884		A. Zburg. Ag. Zburg.
		1885	—	Kr. Zburg. Ag. Zburg.
	D. Laer. K. latholisch (St. Marien).	—	1807	A. Zburg. V. Laer. G. Zburg. Arch. Domsholast.
<b>Laer.</b>	S. Pf. Memjede, latholisch (Capelle).	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Zburg.
	B. Laer, Hardensetten, Müschert, Memede Weferwiede, Wintersetten,	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Bersmold. M. Laer.
	R. G. Willenburg.	1814—1852		A. Zburg. V. Laer.
	Fr. G. Grottenburg.	1853—1884		A. Dissen zu Zburg. Ag. Zburg.
		1885	—	Kr. Zburg. Ag. Zburg.
	D. Langenberg. H. lath. (St. Laurentius u. St. Lambertus).	—	1807	A. Reddenberg. V. Langenberg. G. Reddenberg. Arch. Propst Wiedenbrück.
<b>Langenberg.</b>	B. Allerbecke, Lippendorf, Ostlangenberg, Selhorst.	1808—1813		Königreich Westfalen. Dp. Ds. Baderborn. C. Wiedenbrück.
	Fr. G. Nüsel u. Hagenbrock (letzteres früher dem Kl. Herzebrock gehörend).	1814	—	Königreich Preußen, Rep. Minden, Kr. Wiedenbrück.
	Urm. Zur Vogtei Langenberg gehörten bis 1802 B. Batenhorst, Riedinghausen, Stettentrup d. Ksp. Wiedenbrück.			

Kirchspiele:	Umfass't:	von	bis	Gehört zu:
<b>Lintorf.</b>	D. Lintorf. K. luth. (St. Johann der Evangelist) mit Capelle in Wimmer.	—	1807	A. Wittlage. V. Lintorf. G. Östercappeln. Arch. Nach landeshl. Vergebung.
	B. Dahlingshausen, Hördtighausen, Heichösen Wimmer.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Effen.
	R. G. Wimmer od. Blodiesenhaus.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Effen. M. Lintorf.
	Ann. Das Stift Minden beanspruchte Dücesan-Rechte über das Ksp. Lintorf.	1814—1815		A. Wittlage. V. Lintorf.
		1816—1852		A. Wittlage-Hunteburg. V. Östercappeln.
		1853—1884		A. Wittlage. Ag. Wittlage.
		1885	—	Kr. Wittlage. Ag. Wittlage.
	Selbständige Stadt Melle (früher Weichbild mit eigener nicht unter der Vogtei stehender Verwaltung). K. latholisch (St. Marien).	—	1807	A. Grönenberg. V. Melle. G. Melle. Arch. Sacellon zu Melle.
<b>Melle.</b>	S. Pf. Melle, lutherisch.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Melle.
	B. Altenmelle, Dietlingdorf, Drantum, Eiten (M.), Eicholt, Gerden, Handdarpe (M.) und Schloßtern.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. B. Melle. M. Melle.
	R. G. Brüche, Laer, Sondermühlen.	1814—1852		A. Grönenberg. V. Melle.
	Fr. G. Drantum, Smaleno, Walle.	1853—1884		A. Melle. Ag. Melle.
		1885	—	Kr. Melle. Ag. Melle.
	D. Menslage. K. luth. (St. Marien).	—	1807	A. Fürstenau. V. Menslage. G. Quakenbrück. Arch. Domsholast.
<b>Menslage.</b>	B. Undorf, Borg, Bottorf, Hahlen, Herbergen (Menslage), Kl. Wimmenlage, Schändorf, Wassenhausen, Wierup.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Berge.
	Fr. G. Wimbelnburg, jetzt dismembrirt.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Quakenbrück. C. Quakenbrück. M. Menslage.
		1814—1815		A. Fürstenau. V. Menslage.
		1816—1852		A. Bersenbrück. V. Menslage.
		1853—1884		A. Quakenbrück. Ag. Quakenbrück.
		1885	—	Kr. Bersenbrück. Ag. Quakenbrück.
<b>Merzen.</b>	D. Merzen. K. latholisch (St. Lambertus u. St. Martinus).	—	1807	A. Fürstenau. V. Merzen. G. Fürstenau. Arch. Domsholaster.
	B. Döllinghausen, Engeln, Lechtrup-Merzen, Ost- u. Westerode, Südmerten, Plaggenschale.	1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Neffeln.
	R. G. Schlichthorst.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Lingen. C. Fürstenau. M. Merzen.
		1814—1852		A. Fürstenau. V. Merzen.
		1853—1884		A. Fürstenau. Ag. Fürstenau.
		1885	—	Kr. Bersenbrück. Ag. Fürstenau.

Kirchspiele	Umfassst:	von	bis	Gehört zu:
<b>Neuenkirchen im Hüslen.</b>	D. Neuenkirchen i. Hüslen. K. katholisch (St. Laurentius). B. Limbergen, Lintern, Neuenkirchen, Binte. Fr. G. Limbergen oder Schwierteringshof.	—	1807	A. Fürstenau. V. Mierzen. G. Fürstenau. Arch. Propst v. Bramshe (Quatenbrück).
		1808—1810		Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Ueffeln.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Einigen. C. Fürstenau. M. Neuenkirchen i. h.
		1814—1852		A. Fürstenau. V. Mierzen.
		1853—1884		A. Fürstenau. Ag. Fürstenau.
		1885	—	Kr. Bersenbrück. Ag. Fürstenau.
		—	1807	A. Grönenberg. V. Neuenkirchen bei Melle. G. Melle. Arch. Propst zu St. Johann.
<b>Neuenkirchen bei Melle.</b>	D. Neuenkirchen b. M. K. luth. (St. Christoph). S. Pf. St. Anna, lath. (Capelle). B. Holtendorf, Insingdorf, Rüdingdorf, Osterfelde, Recke, Schiplage, Sut- torf. R. G. Oberlamp, König- brück (z. Theil). Fr. G. Warmenau, einge- pfarrt B. Barenhausen d. Grafsch. Ravensberg.	—	1808—1810	Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Neuenkirchen b. M.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Melle. M. Neuenkirchen b. M.
		1814—1852		A. Grönenberg. V. Neuenkirchen bei Melle.
		1853—1884		A. Grönenberg zu Melle. Ag. Melle.
		1885	—	Kr. Melle. Ag. Melle.
		—	1807	A. Börden. V. Neuenkirchen b. G. Börden. Arch. Domkloster.
		—	1808—1810	Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Gehrde.
<b>Neuenkirchen bei Börden.</b>	D. Neuenkirchen b. B. K. katholisch (St. Marien). S. Pf. Neuenkirchen, luth. B. Aßtrup, Biefe, Klein- Drehle, Hörfesten, Grap- pethausen, Habert- hausen, Nellinghof, Se- veringhausen, Westrup. R. G. Harenburg. Ann. 1814 kam der zur Vogtei Hörfesten des Unter Börden. B. Klein- Drehle, Aßtrup, Hörfesten, Severinghausen, ein Theil von Biefe und R. G. Harenburg. Der Rest fiel an Großh. Oldenburg.	—	1811—1813	Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Quatenbrück. M. Neuenkir- chen b. B.
		—	1814	Großh. Oldenburg. Kr. Dom- mit Ausnahme der in Annertung aufgeführten L- schaften.
<b>Desede.</b>	D. Desede. K. katholisch. B. Dröper, Klosterbauer- schaft Desede, Dorf Desede. Kl. Desede, seit 1802 säcularisiert. R. G. Osthof.	—	1807	A. Zburg. V. Desede. G. Zburg. Arch. Dompropst.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Z.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Zburg. M. Desede.
		1814—1852		A. Zburg. V. Desede-Hagen-G.
		1853—1884		A. Zburg. Ag. Zburg.
		1885	—	Kr. Zburg. Ag. Zburg.

Kirchspiele	Umfassst:	von	bis	Gehört zu:
<b>Oldendorf.</b>	D. Oldendorf. K. luth. (St. Marien). B. Föddinghausen, Nieder- holten, Oberholten, Ol- endorf, Wetterhausen. Ann. Das in das Ksp. eingepfarrte R. G. Osten- walde gehörte admini- strativ zur Vogtei Buer.	—	1807	A. Grönenberg. V. Oldendorf. G. Melle. Arch. Sacellan in Melle.
		1808—1810		Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Buer.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Esen. M. Oldendorf.
		1814—1852		A. Grönenberg. V. Oldendorf.
		1853—1884		A. Melle. Ag. Melle.
		1885	—	Kr. Melle. Ag. Melle.
		—	1807	Stadt Osnabrück (Alt- und Neu- stadt) Magistrat.
<b>Stadtbezirk Osnabrück.</b>	Selbständige Stadt unter eigener Verwaltung. K. Dom, lath., St. Marien, luth., St. Katharinen, luth. S. Pf. Reformierte Kirche. St. Gertrudenberg, Dom- nikaner-Kl. Jesuiter-Kl., Marienstätte (jämmerlich seit 1802 säcularisiert). Barfüßer - Kloster und Augustiner-Kl. seit der Reformation verlassen. R. G. St. Georg (früher Commenderei d. deutsch. Ordens, jetzt Domantal- Klostergut). Fr. G. Eversburg, Cris- pinsburg, Blumenhalle.	—	1808—1810	Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Osnabrück, Stadt.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Osnabrück, Stadt.
		1814	—	Stadt Osnabrück. — Magistrat. Vier Stadtviertel und deren Feldmark. Ag. Osnabrück.
		—	1807	B. Hatte, Schinkel. R. G. Honeburg, Nette (nicht mehr Landtagsfähig). Fr. G. Gartlage.
		—	1808—1810	A. Zburg. V. Osnabrück (Ober- vogtei). G. Osnabrück. Arch. Dompropst.
		—	1811—1813	Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Osnabrück, Land.
		—	1814	Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Osnabrück extra muros. M. Dom, St. Johann, St. Katharinen, St. Marien.
<b>St. Johannis Landbezirk Osnabrück.</b>	Coloni. Georgs-Marien- hütte. K. luth. u. lath. B. Harderberg, Mal- bergen, Nahne, Vor- trup. R. G. Sutthausen 1 u. 2, Wulften, Harderburg. Ann. Ein Theil der B. Nahne gehört zum Stadt- bezirk Osnabrück.	—	1807	A. Zburg. V. Osnabrück.
		—	1808—1810	Dp. Weser. Ds. Osnabrück.
		—	1811—1813	C. Osnabrück extra muros.
		—	1814—1852	M. Dom, St. Johann, St. Katharinen, St. Marien.
		—	1853—1884	A. Osnabrück. Ag. Osnabrück.
		—	1885	Kr. Osnabrück. Ag. Osnabrück.
		—	1807	B. Hasbergen, Holzhausen, Hörne, Ohrbeck.
<b>St. Marien Landbezirk Osnabrück.</b>	Fr. G. Haslage.	—	1808—1810	Fr. G. Haslage.
		—	1811—1813	Coloni. Evershölde.
		—	1814—1852	B. Alter, Gaste, Hellern.
		—	1853—1884	R. G. Lehe.
		—	1885	Fr. G. Hetslage.

Kirchspiele	Umfaßt:	von	bis	Gehört zu:
Öster- cappeln.	Amtsfüßiges Welfenbild Östercappeln mit eigener, und früher nicht unter der Vogtei stehender Verwaltung (Magistrat). K. lathol. (St. Lambertus). S. Pf. Arensborst, luth. B. Herringhausen, Haaren, Höf - Hößlinghausen, Kordhausen, Stichpe-Deltingen, Schwagsdorf mit Helsen u. Feldkamp. R. G. Untensburg, Arenshorst 1 u. 2, Galdenhof, Krebsburg, Kühof, Langelage, Schwergerhof. Fr. G. Stricksburg, Friedeburg, Schuerzburg, Ovelgrünne.	— 1807 1808—1810 1811—1813 1814—1815 1816—1852 1853—1884 1885 —	A. Hunteburg. V. Östercappeln. G. Östercappeln. Arch. Dechant zu St. Johann. Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Östercappeln. Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Östercappeln. M. Östercappeln. A. Hunteburg. V. Östercappeln. A. Wittlage-Hunteburg. V. Östercappeln. A. Hunteburg zu Wittlage. Ag. Wittlage. Kr. Wittlage. Ag. Wittlage.	
Quaken- brück.	Selbstständige Stadt Quakenbrück mit eigener Verwaltung nebst Feldmark. K. luth. (St. Cyriaker). S. Pf. Quakenbrück, lath. R. G. Burgmannshöfe Nr. 1—10.	— 1807 1808—1810 1811—1813 1814 —	Stadt Quakenbrück. Rath. Burgmannshöft. G. Quakenbrück. Arch. Domcantor. Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Quakenbrück. Dp. Ober-Ems. Arr. Quakenbrück. C. Quakenbrück. M. Quakenbrück. St. Quakenbrück. Magistr. Ag. Quakenbrück.	
Riemels- bach.	D. Niemslöh. K. luth. (St. Johanni der Täufer). B. Groß-Wischen, Benniten, Döhren, Petrikum (Niemslöh) Westendorf. R. G. Bruchmühlen (z. Th.). Anm. B. Groß-Wischen war früher in Kp. Spenge der ehemaligen Grafsch. Ravensberg, jetzt Kr. Herford eingepfarrt.	— 1807 1808—1810 1811—1813 1814—1852 1853—1884 1885 —	A. Grönengberg. V. Niemslöh. G. Melle. Arch. Propst zu Johann. Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Neuentkirchen b. M. Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Melle. M. Niemslöh. A. Grönengberg. V. Niemslöh. A. Grönengberg zu Melle. Ag. M. Kr. Melle. Ag. Melle.	
Rulle.	D. Rulle. K. lutherisch (St. Udalricus). B. Rulle mit Gartheusen. Kl. Rulle, seit 1802 säcularisiert.	— 1807 1808—1810 1811—1813 1814—1852 1853—1884 1885 —	A. Zburg. V. Wallenhorst. G. Osnabrück. Arch. Dechant St. Johann. Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Osnabrück, Land. M. Rulle. A. Osnabrück. V. Helm. A. Schledehausen z. Osnabrück. Ag. Osnabrück. Kr. Osnabrück, Land. Ag. Osnabrück.	

Kirchspiele	Umfaßt:	von	bis	Gehört zu:
Schlede- hausen.	D. Schledehausen. K. lathol. (St. Laurentius). S. Pf. Schledehausen, luth. B. Astrup, Ellerbeck, Gramberg, Jegggen, Krevinghausen, Linne, Schledehausen, Westrup, Wittingen, Wulfert. R. G. Alt-Schledehausen, Neu-Schledehausen, Schelenburg.	— 1807 1808—1810 1811—1813 1814—1852 1853—1884 1885 —	A. Zburg. V. Schledehausen. G. Osnabrück. Arch. Propst zu St. Johann. Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Schledehausen. Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Östercappeln. M. Schledehausen. A. Osnabrück. V. Schledehausen. (Bis 1814 1/4 A. Zburg). A. Schledehausen zu Osnabrück. Ag. Osnabrück. Kr. Osnabrück, Land. Ag. Osnabrück.	
Schwag- dorf.	D. Schwagsdorf. K. lathol. (St. Bartholomäus). B. Klein-Bofern, Dalum, Hollenstedt, Lütteleberge, Rellinghausen, Schwagsdorf. E. G. Wegenmühlen. Num. Zur Vogtei Schwagsdorf gehörten außerdem B. Settrup und Höne a. d. Ksp. Fürstenau. B. Lommerbeck, Bechtel und R. G. Lomme a. d. Ksp. Bippen.	— 1807 1808—1810 1811—1813 1814—1852 1853—1884 1885 —	A. Fürstenau. V. Schwagsdorf. G. Fürstenau. Arch. Domcantor. Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Fürstenau. Dp. Ober-Ems. Arr. Lingen. C. Fürstenau. M. Schwagsdorf. A. Fürstenau. V. Schwagsdorf. A. Fürstenau. Ag. Fürstenau. Kr. Bersenbrück. Ag. Fürstenau.	
Hefn.	D. Hefeln. K. lutherisch (St. Martin). B. Holtum = Bottum, Hefeln.	— 1857 1808—1810 1811—1813 1814—1852 1853—1884 1885 —	A. Fürstenau. V. Merzen. G. Fürstenau. Arch. Propst zu Bramsche (Quakenbrück). Dp. Weser. Ds. Osnabrück. C. Hefeln. Dp. Ober-Ems. Arr. Lingen. C. Fürstenau. M. Hefeln. A. Fürstenau. V. Merzen. A. Fürstenau. Ag. Fürstenau. Kr. Bersenbrück. Ag. Fürstenau.	
St. Vit.	D. St. Vit. K. lathol. (St. Vitus). B. Gevelkenhorst, Krentrup. Fr. G. Neuhaus.	— 1807 1808—1813 1814—1852 1853—1884 1885 —	A. Reckenberg. V. Langenberg. G. Reckenberg. Arch. Propst zu Wiedenbrück. Dp. Fulda. Ds. Paderborn. C. Wiedenbrück des Königreichs Westfalen. Königreich Preußen, Kr. Wiedenbrück.	

Kirchspiele	Umfaßt:	von	bis	Gehört zu:
Venne.	D. Venne. K. lutherisch (St. Walburgis). B. Broxten, Niewedde, Vorwalde. Fr. G. Borgwedde.	—	1807	A. Huntburg. V. Venne. G. Östercappeln. Arch. Dekan zu St. Johann.
		1808—1810		Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Östercappeln.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Östercappeln. M. Venne.
		1814—1815		A. Huntburg. V. Venne.
		1816—1852		A. Wittlage-Hunteburg. V. Huntburg.
		1853—1884		A. Huntburg zu Wittlage. Ag. Wittlage.
		1885	—	Kr. Wittlage. Ag. Wittlage.
Vörden.	Amtsältester Flecken Vörden nebst Felsmark. K. lutherisch (St. Christophorus). S. Pf. Vörden, katholisch.	—	1807	A. Vörden. Rath u. Fleckenstid. G. Vörden. Arch. Domini (streitig).
		1808—1810		Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Vörden.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Quakenbrück. C. Vörden. M. Vörden.
		1814—1852		A. Vörden (Magistrat).
		1853—1884		A. Malgarten zu Vörden (Wag.). Ag. Malgarten.
		1885	—	Kr. Bersenbrück. Ag. Malg.
		—	1807	A. Fürstenau. V. Merzen. G. Fürstenau. Arch. Domshof.
Wittlage.	D. Wittlage. K. kathol. (St. Katharinen). B. Höckel, Wittlage, Weese.	1808—1810		Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Fürstenau.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Lingen. C. Fürstenau. M. Wittlage.
		1814—1852		A. Fürstenau. V. Merzen.
		1853—1884		A. Fürstenau. Ag. Fürstenau.
		1885	—	Kr. Bersenbrück. Ag. Für.
		—	1807	A. Burg. V. Wallenhorst. G. Osnabrück. Arch. Dom.
		1808—1810		Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Osnabrück, Land.
Wallenhorst.	D. Wallenhorst. K. kath. (St. Alexander). (Bockholt früher mit katholischer Kapelle). B. Hollage, Lechtingen, Rye, Wallenhorst. Fr. G. Osnabrück.	1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Osnabrück, Land. M. Wallenhorst.
		1814—1852		A. Osnabrück. V. Bism. (bis 1814 1/4 A. Burg).
		1853—1884		A. Osnabrück. Ag. Osnabrück.
		1885	—	Kr. Osnabrück, Land. Ag. Osnabrück.

Kirchspiele	Umfaßt:	von	bis	Gehört zu:
Wellingholzhausen.	D. Wellingholzhausen. K. katholisch (St. Bartholomäus). B. Hüntern, Herrenbrock, Küben, Peingdorf, Schloßtern (W.) Ihlenberg, Bessendorf, Handarpe (W.). R. G. Alenburg.	—	1807	A. Grönenberg. V. Wellingholzhausen. G. Melle. Arch. Propst zu St. Johann.
		1808—1810		Dp. Weier. Ds. Osnabrück. C. Melle.
		1811—1813		Dp. Ober-Ems. Arr. Osnabrück. C. Dissen. M. Wellingholzhausen.
		1814—1852		A. Grünenberg. V. Wellingholzhausen.
		1853—1884		A. Grönenberg zu Melle. Ag. Melle.
		1885	—	Kr. Melle. Ag. Melle.
		—	1807	Amtssäßige Stadt Wiedenbrück unter eigener Verwaltung mit den Stadtthelen: Langenberger Pfortnerhof, Hinterpförtnerhof, Österpfortnerhof und Neuer Pfortnerhof nebst Felsmark. In der Stadt: Burg Reckenberg, Amtsitz K. kathol. (St. Agapitus). S. Pf. St. Marienkirche, St. Agneskirche.
Wiedenbrück.	B. Untel (gehörte administrativ zur Wüsten Vogtei), Batenhorst, Rödinghausen, Stettentrup (gehörten administrativ zur Vogtei Langenberg). Um. In Ksp. Wiedenbrück waren von auswärts eingepfarrt: B. Emie der ehemaligen Herrschaft Riede, und Bokel der ehemaligen Grafschaft Ritterberg.	1808—1813		A. Reckenberg. Rath. G. Reckenberg. Arch. Propst von Wiedenbrück.
		1814	—	Hannigreich Westfalen. Dp. Zulda. Ds. Baderborn. C. Wiedenbrück.
		1814	—	Hannigreich Preußen. Reg.-Bez. Minden. Kr. Wiedenbrück.

Anlage B I.Eintheilung des ehemaligen Hochstiftes und Fürstenthums Osnabrück bis zum Jahre 1807.

Nemter:	Bogtelen:	Umfaßt die Kirchspiele:
I. Iburg.	1. Osnabrück (Oberbogtei).	1. Dom oder St. Peter. 2. St. Johann. 3. St. Katharinen. 4. St. Marien.
	2. Wallenhorst.	5. Wallenhorst. 6. Külle.
	3. Belm.	7. Belm.
	4. Schledehausen.	8. Schledehausen.
	5. Bissendorf.	9. Bissendorf nebst B. Ausbergen-Datum und Uedinghausen-Warringholz des Ksp. Gesmold. 10. Holte.
	6. Hagen.	11. Burg, soweit es nicht zum Flecken Iburg gehört.
	7. Deseide.	12. Hagen.
	8. Glane.	13. Deseide.
	9. Borgloß.	14. Glane.
	10. Baer.	15. Borgloß.
	11. Glandorf.	16. Baer.
	12. Dissen.	17. Glandorf.
	13. Hilter.	18. Dissen.
	14. Melle.	19. Hilter.
II. Grönenberg.	15. Buer.	20. Melle, soweit es nicht zur Stadt Melle gehört.
	16. Niemslöh.	21. Buer.
	17. Neuenkirchen b. M.	22. Niemslöh. 23. Hövel.
	18. Wellingsholzhausen.	24. Neuenkirchen b. M. 25. Wellingsholzhausen. 26. Gesmold, mit Ausnahme der B. Ausbergen-Drontum und Uedinghausen-Warringhof.
	19. Oldendorf.	27. Oldendorf.
	20. Eßsen.	28. Eßsen.
III. Wittlage.	21. Lintorf.	29. Lintorf.
	22. Barkhausen.	30. Barkhausen.

Nemter:	Bogtelen:	Umfaßt die Kirchspiele:
IV. Hunteburg.	23. Östercappeln.	31. Östercappeln, soweit es nicht zum Weichbild Östercappeln gehört.
	24. Hunteburg.	32. Bohnle.
	25. Venne.	33. Hunteburg. 34. Venne.
V. Vörden.	26. Damme.	35. Bürden, soweit es nicht zum Flecken Bürden gehört.
	27. Neuenkirchen b. B.	36. Damme. 37. Neuenkirchen b. Bürden.
	28. Gehrdt.	38. Gehrdt.
	29. Bramsche.	39. Bramsche.
	30. Engter.	40. Engter.
	31. Schwagsdorf.	41. Fürstenau, so weit es nicht zur Stadt gehört.
	32. Merzen.	42. Schwagsdorf nebst B. Sonnenbeck, Bechtel und R. G. Vonne des Ksp. Brippen.
	33. Brippen.	43. Merzen. 44. Bottlage. 45. Neuenkirchen i. S. 46. Neffeln.
	34. Badbergen.	47. Brippen, mit Ausnahme von B. Sonnenbeck und Bechtel und R. G. Vonne. 48. Berge mit Börstel und Ufslage. 49. Quatenbrück, so weit es nicht zur Stadt gehört.
	35. Menslage.	50. Badbergen. 51. Menslage.
VI. Fürstenau.	36. Unkum.	52. Unkum. 53. Berkenbrück.
	37. Althausen.	54. Althausen.
	38. Wüste Bogtel.	55. Wiedenbrück. Von demselben nur B. Lintel nebst Überwedde, Ballenstrodt und Speckel des Ksp. Rheda.
	39. Langenberg.	56. Langenberg nebst Batenhorst, Rödinghausen und Stettentrup des Ksp. Wiedenbrück.
	40. St. Veit.	
Selbständige Städte.		Amtssässige Städte &c.
1. Osnabrück. 2. Quatenbrück. 3. Wiedenbrück.		1. Flecken Iburg. 2. Flecken Melle. 3. Weichbild Östercappeln. 4. Flecken Bürden. 5. Landstadt Fürstenau.

**Ablage B II.**

**Einteilung des ehemaligen Großfürstentums und Fürstentums Ostpreußen während der Fremdherrschaft von 1808 bis 1813.**

A. unter dem Königreich Preußen von 1808 bis 1810.		B. unter dem Königreich Frankreich von 1811 bis 1813.	
Departement und District.	Comtess:	Umfass't die Kreispiere:	Departement u. Arrondissement.
1. Stadt Düsseldorf	Stadtbezirk.	1. Düsseldorf.	Departement Comté de Düsseldorf.
2. Deutzer Dist.	2. Et. Sehann.	2. Et. Sehann.	Arrondissement extra muros.
3. Et. Rothaarinen.	3. Et. Rothaarinen.	3. Et. Rothaarinen.	Arrondissement extra muros.
4. Et. Marien.	4. Et. Marien.	4. Et. Marien.	Arrondissement extra muros.
5. Neuenhov.	5. Neule.	5. Neule.	Arrondissement extra muros.
6. Güll.	6. Güll.	6. Güll.	Arrondissement extra muros.
7. Mariendorf.	7. Mariendorf.	7. Mariendorf.	Arrondissement extra muros.
8. Lünen.	8. Lünen.	8. Lünen.	Arrondissement extra muros.
9. Hünfeldenov.	9. Hünfeldenov.	9. Hünfeldenov.	Arrondissement extra muros.
10. Hörste.	10. Hörste.	10. Hörste.	Arrondissement extra muros.
11. Horstel.	11. Horstel.	11. Horstel.	Arrondissement extra muros.
12. Höxter.	12. Höxter.	12. Höxter.	Arrondissement extra muros.
13. Hüttner.	13. Hüttner.	13. Hüttner.	Arrondissement extra muros.
14. Rüthen.	14. Rüthen.	14. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
15. Hemer.	15. Hemer.	15. Hemer.	Arrondissement extra muros.
16. Solingen.	16. Solingen.	16. Solingen.	Arrondissement extra muros.
17. Welle.	17. Welle.	17. Welle.	Arrondissement extra muros.
18. Gevelsberg.	18. Gevelsberg.	18. Gevelsberg.	Arrondissement extra muros.
19. Wetter.	19. Wetter.	19. Wetter.	Arrondissement extra muros.
20. Ennepetal.	20. Ennepetal.	20. Ennepetal.	Arrondissement extra muros.
21. Elberfeld.	21. Elberfeld.	21. Elberfeld.	Arrondissement extra muros.
22. Witten.	22. Witten.	22. Witten.	Arrondissement extra muros.
23. Menden.	23. Menden.	23. Menden.	Arrondissement extra muros.
24. Herdecke.	24. Herdecke.	24. Herdecke.	Arrondissement extra muros.
25. Werdohl.	25. Werdohl.	25. Werdohl.	Arrondissement extra muros.
26. Brilon.	26. Brilon.	26. Brilon.	Arrondissement extra muros.
27. Schmallenberg.	27. Schmallenberg.	27. Schmallenberg.	Arrondissement extra muros.
28. Olsberg.	28. Olsberg.	28. Olsberg.	Arrondissement extra muros.
29. Lüdenscheid.	29. Lüdenscheid.	29. Lüdenscheid.	Arrondissement extra muros.
30. Rüthen.	30. Rüthen.	30. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
31. Dieroppeh.	31. Dieroppeh.	31. Dieroppeh.	Arrondissement extra muros.
32. Rösrath.	32. Rösrath.	32. Rösrath.	Arrondissement extra muros.
33. Wipperfürth.	33. Wipperfürth.	33. Wipperfürth.	Arrondissement extra muros.
34. Hückeswagen.	34. Hückeswagen.	34. Hückeswagen.	Arrondissement extra muros.
35. Brilon.	35. Brilon.	35. Brilon.	Arrondissement extra muros.
36. Rüthen.	36. Rüthen.	36. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
37. Wipperfürth.	37. Wipperfürth.	37. Wipperfürth.	Arrondissement extra muros.
38. Rösrath.	38. Rösrath.	38. Rösrath.	Arrondissement extra muros.
39. Hückeswagen.	39. Hückeswagen.	39. Hückeswagen.	Arrondissement extra muros.
40. Brilon.	40. Brilon.	40. Brilon.	Arrondissement extra muros.
41. Wipperfürth.	41. Wipperfürth.	41. Wipperfürth.	Arrondissement extra muros.
42. Rüthen.	42. Rüthen.	42. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
43. Rüthen.	43. Rüthen.	43. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
44. Rösrath.	44. Rösrath.	44. Rösrath.	Arrondissement extra muros.
45. Brilon.	45. Brilon.	45. Brilon.	Arrondissement extra muros.
46. Wipperfürth.	46. Wipperfürth.	46. Wipperfürth.	Arrondissement extra muros.
47. Rösrath.	47. Rösrath.	47. Rösrath.	Arrondissement extra muros.
48. Brilon.	48. Brilon.	48. Brilon.	Arrondissement extra muros.
49. Rüthen.	49. Rüthen.	49. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
50. Rüthen.	50. Rüthen.	50. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
51. Rüthen.	51. Rüthen.	51. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
52. Rüthen.	52. Rüthen.	52. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
53. Rüthen.	53. Rüthen.	53. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
54. Rüthen.	54. Rüthen.	54. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
55. Rüthen.	55. Rüthen.	55. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
56. Rüthen.	56. Rüthen.	56. Rüthen.	Arrondissement extra muros.
57. Rüthen.	57. Rüthen.	57. Rüthen.	Arrondissement extra muros.

Zum. Das ehemalige Kurfürstentum Westfalen verlor bis 1813 den Königreiche Westfalen.

### Umfrage B III.

### Einführung des ehemaligen Fürstenthums und Hochfürstes Staatsbrix seit 1814.

Die 1819 in Kraft treitende Verordnung betrifft zwar die kleinen Venter bei, so daß sie aber wieder zu gleichbaudurchmischten zu kommen, welche den alten Gemeinden entfehlen; die von 1867—1885 in Kraft geweine Einführung in gleichbaudurchmischten für hier außer der St. gelassen; vgl. Verordnung S. 50.

A. Einführung von 1814 bis 1852.		B. Einführung von 1852—1864.		C. Einführung seit 1885.	
Venter.	Bogtelen.	Umfaßt die Kirchspiele:	Venter.	Streße.	Umfaßte seit 1852.
1. Dörrbriß. (bis 1814 $\frac{1}{4}$ Markt Schwarg.).	1. Dom. 2. St. Johannis. 3. St. Marien. 4. St. Peter.	1. Dom. 2. St. Johannis. 3. St. Marien. 4. St. Peter. 5. St. Gallenbörß. 6. St. Ulrich. 7. St. Petrus. 8. St. Peter.	1. Dom. 2. Domkirche. 3. St. Marien. 4. St. Peter.	1. Domkirche. (Frühere Kemter Dörrbriß und Schiedebachsen.)	Domkirche. (Frühere Kemter Dörrbriß und Schiedebachsen.)
2. Schwarg.	6. Glane. 7. Dissen. 8. Saer. 9. Vorholz.	12. Schürg. 13. Glane. 14. Lügde. 15. Deede. 16. Dissen. 17. Sitter. 18. Saer. 19. Vorholz.	3. Burg. 4. Dissen zu Burg.	2. Burg. (Frühere Kemter und Dissen.)	Burg.
3. Melle. (Vorherrschend.)	10. Melle. 11. Buer. 12. Kemterloß. (3) Steinenfing. u. 21. St. Melle. 22. Sauer.	20. Melle. 21. St. Melle. 22. Sauer. 23. Kemterloß. 24. Hövel. 25. Altenhufen 6. St. Melle.	5. Melle. (Frühere Kemter Melle und Hövel.)	3. Melle. (Frühere Kemter Melle und Hövel.)	Melle.
4. Wittenberg.	10. Wittenberg. 11. Hünnebeck. 12. Beine.	10. Wittenberg. 11. Hünnebeck. 12. Beine. 13. Diersburg. 14. Bühnste.	8. Wittenberg zu Mafgarten.	Wittenberg. (Frühere Kemter Wittenberg und Hünnebeck.)	Wittenberg.
5. Börden.	18. Brambke. 19. Mespissen.	35. Brambke. 36. Engter. 37. Börden nebst Teilen der ehemaligen St. Börde, Damme und Neuenkirchen bei Börden. 38. Artern. 39. Borsenbrück.	9. Börden zu Mafgarten.	Wittenberg. (Frühere Kemter Wittenberg.)	Wittenberg.
6. Gersbriß. (bis 1816 Markt Gütersloh).	20. Artern. 21. Gebrüde. 22. Wittenau. 23. Radbergen. 24. Wittenlage.	40. Gebrüde nebst Teilen des ehemaligen St. Börde, Damme und Neuenkirchen bei Börden. 41. Wittenau. 42. Wittenau. 43. Radbergen. 44. Wittenlage.	10. Borsenbrück. 11. Wittenau.	Gersbriß. (Frühere Kemter Börde, Gersbriß, Dortenbrück und Fürstenau.)	Gersbriß.
7. Gütersloh.	25. Güterslohdorf. 26. Berge.	45. Güterslohn. 46. Güterslohdorf nebst Schelle und St. Börde, Wittenau und Böppen. 47. Berge. 48. Böppen.	12. Wittenau.	Güterslohn.	Güterslohn.
	27. Werzen.	49. Wittenau. 50. Wittenau im Süden. 51. Rennentrophen im Süden. 52. Ueffeln.			

Gefäßähnige Gebäude. 1. Dörrbriß (Ag. Dörrbriß). 2. Dörrbriß (Ag. Dörrbriß). 3. Melle (Ag. Melle).  
Brüd. Ag. Fürstentum. 3. Nieden Schürg (Kr. Börde). 2. Stadt Gütersloh (Kr. Börde). 4. Wittenau (Kr. Börde).  
5. Gütersloh (Kr. Börde). Ag. Mälzten. 4. Wittenau (Kr. Börde). 5. Wittenau (Kr. Börde).